

**Detlef E. König**

# **D'r Räägamachr vo' Ratzariead**

... ein schwäbisches Schelmenstück in drei Akten

*Zu Rätzenried im Allgäu, nahe Lindau, hat es zu keiner Zeit einen "Regenmacher" gegeben, was nicht heißen soll, daß nicht doch einmal einer in die Rolle des August Oberholzer schlüpfen wird, um so sein Glück zu machen. Wenn er dabei eine Odilia gewinnt, dann hat er wirklich sein Glück gemacht. Das Rätzenried, von dem in diesem Stück die Rede ist, kann überall sein. Das Schicksal braucht nur ein paar Schelme zusammenzuführen.*

**VT 060 / Regiebuch**  
**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**PERSONEN:****August Oberholzer,**

genannt Guschl - Hausknecht bei G. Lämmle

**Georg Lämmle,**

Wirt des Gasthauses "zur Traube" in Ratzenried

**Verena Lämmle,**

Lämmles Tochter

**Odilia Schmalholz,**

Hauswirtschafterin bei G. Lämmle

**Blasius Fäuschtle,**

Bürgermeister von Ratzenried

**Maximilian Fäuschtle,**

Sohn von Blasius Fäuschtle - Student für Meteorologie

**Notburga Fangmeier,**

Kräuterweib, Nachrichtenzentrale, Heiratsvermittlung, HausiererIn

**Cäcilia Fangmeier,**

ihre Tochter

**Matthäus Schichterle,**

Eierhandlung, Hausschlachtungen

**Konrad Schlotterkamm,**

Steinmetz in Ratzenried

**Urban Hutnagl,**

Landwirt i.R.

**Dominikus Küngele,**

Mesner und Kirchenpfleger

**Thaddäus Wichbichler,**

der schönste Käser von Ratzenried

**Josef Rinndobler,**

Lebensmittel "en gros" und "en detail"

**Veitlin Rußwurm,**

genannt "alter Veit"

**Pfarrer****ein Gast****ein Masseur****Dr. Miróslav Edelzwicker,**

Anwalt

**ORT / DEKORATION / REQUISITEN:**

Die "Traube" von Ratzenried - jederzeit

**SPIELALTER:**

(junge) Erwachsene

**SPIELDAUER:**

ca. 120 Minuten

# I. AKT

## 1. Szene

*Wirtsstube in der Traube zu Ratzenried, Hochsommer, Mittagsglut-hitze, Fenster stehen weit offen, es ist drückend heiß, kein Lüftchen geht, Geräusche ländlicher Art.*

**August:**

*(fegt in einem wahren Schneckentempo lustlos die Gaststube, auch er leidet unter der Hitze)*

**Veit:**

*(„trüelt“ in lautlosem Selbstgespräch in sein vor ihm stehendes halbleeres Weinglas. Er ist nicht betrunken, nur seiner Umgebung und seiner Zeit ein wenig entrückt)*

**August:**

*(fegt immer langsamer, wischt sich den Schweiß von der Stirne)*

## I, 2. Szene

**Vreni:**

*(aus T2, liebenswürdig zu Veit) ... soo, aldr Veit! Hausch d'Hos vom Vaddr scho a'probiert? Staut se dr? (betrachtet den Sitzenden von oben bis unten) Ja, prima, Veit! Di staut dir sogar ganz guat! Au wenn se a bissla z'ku'z isch, abr des macht nix! S'isch jau so Sommer ieatz! Woischt, i hau mir halt denkt, du ko'tescht ab on zua a alt's Hos vom Vaddr krieaga! S'vrmodret so'scht blos em Boda doba! Ond außerdem rieach'sch ieatz sogar ganz prima nauch Mottakug! Wiewa di vornehma Herra en dr Stadt dena. (wendet sich zu August um) Gell! Heit isch a Hitz'!? Guscht!! Dau muasch schwitza! °*

**August:**

*(hält erschöpft in seiner kraftraubenden Arbeit inne) ... s'Schwitza wär's it amaul!*

**Vreni:**

*... nauchert... ???*

**August:**

*... s'Schaffa!!*

**Vreni:**

*(geht anmutig und lachend durch T1 ab)*

**August:**

*(steht verträumt, die Arme vor der Brust verschränkt, auf den Besenstiel gestützt, ihr nachblickend) Was moinsch du ieatz, Veit?! Isch des it a feins Mädla? Die daät i vom Fleck weg heirata! Abr i hau nix... i bi nix... aus mir weard nix... ond em Grend hau i bloß Hoblspäh'... S'roicht bloß dr'fir, em Wie't dr Hausl z'macha...*

**Veit:**

*(rührt sich nicht, mit keiner Miene ist zu erkennen, ob er überhaupt wahrnimmt, was zu ihm gesagt wird)*

## I, 3. Szene

**Wirt:**

*(unbemerkt von T4, stemmt Arme in die Hüfte und schreit plötzlich wütend los) Ahaaa!!! Hau i di meah' beim Faulenza vr'dwischt! Du Erzfaulpelz, du erzig'! Vielleicht isch die Bude glei g'feger! Abr Hochglanz!! (ab T2)*

**August:**

*(beim ersten Gebrüll zutiefst erschrocken, der Besen fällt ihm beinahe aus der Hand, dann fegt er übergangslos wie ein Wahnsinniger in einem Höllentempo, aber ebenso unwirksam, die Stube, bis der Wirt verschwunden ist, um dann sofort wieder in sein ursprüngliches Tempo zu verfallen)*

**Veit:**

*(hat sich ebenfalls heftig erschrocken, wollte gerade trinken, verschüttet Wein, schimpft lautlos vor sich hin)*

**August:**

*Bisch vr'schrocka, ha?! Veit! D e r ka eis doch it vr'schrecka! D e r doch it!! Der Zapfa... der!! (nimmt Weinflasche von der Theke) ... komm, alter Veit! Krieasch no en Schluck! (ist gerade beim Einschenken, als...)*

## I, 4. Szene

**Max:**

*(öffnet leise T3, schaut vorsichtig nur mit dem Kopfe herein, pfeift kurz, durchdringend und schrill durch die Finger, tritt dann entgültig in die Stube)*

**Veit:**

*(erschrickt sich schon wieder)*

**August:**

*(verschüttete beim Einschenken, er ist ebenfalls erschrocken) ... hurament!! (nimmt ärgerlich den Besen, ab T4)*

## I, 5. Szene

**Verena:**

*(freudig aus T1, nach kurzem Zögern infolge des freudigen Wiedersehens eilt sie mit ausgestreckten Armen auf Max zu)*

**Max:**

*(ebenbso, will sie küssen, aber...)*

## I, 6. Szene

**August:**

*(mißmutig, vor sich hinschimpfend aus T4 nach T1)*

**Max:**

*(läßt Arme sinken, steht enttäuscht, die Stimmung ist gestört)*

**Verena:**

*(ebenso)*

**Max:**

*(faßt sich wieder, nimmt Verena wieder in die Arme, wie vor)*

**Verena:**

*(umarmt ebenso, will ihn küssen, gespitzter Mund, geschlossene Augen)*

**Max:**

*(ebenso, die Münder nähern sich...)*

## I, 7. Szene

**August:**

*(jetzt erbost von T1 nach T4, vor sich hinschimpfend, die Szene wieder störend)*

**Max:**

*(und Verena fahren auseinander, wie vor) ... wenn der no oimaul auftaucht... abr nau!!*

**Verena:**

*(läßt sich die Freude aber nicht verderben) Ach! Max! Endlich bischt wieder dau!!*

**Max:**

*Ja, ond du erscht! Endlich bischt d u wieder dau! I hau's faschd it vr'heba kenna, die wieder zum a'luaga! ... ond drucka! (drückt sie an sich)*

**Verena:**

*(wehrt ihn sanft ab)* Mir isch ganz genau so gwää! Allaweil haun i an di denkt, ond wann i di wied'r drucka ka! *(drückt i h n jetzt an sich)*

**Max:**

Isch des wauhr??

**Verena:**

*(nickt strahlend)* Freile! Du Dommerle! Du lieab's!!

**Max:**

Ja, wenn des so ischt, nau stimmts bei eis. Ond stimma muaß!  
Ond wenn's stimmt, nau baßt's au! Gell, Vrenale?!

**Verena:**

*(schmiegt sich fest an)* Du bischt halt mei lieab's Lämmle!

**Max:**

*(zweifelnd)* It dei Schaouf... ??

## I, 8. Szene

**Wirt:**

*(von T2, Schürze umbindend)* Jau, dau lue na! D'r Herr Burgermoischdr-Soh! Ahaa! Öhaa! Scho meah' hendr meinara Tochter her? Ha?

**Verena:**

Vaddr! Du sottesch it so reda! D'r Maxi isch a feiner Bua! Ond mir megat eis! Mir hant eis eimerds vr'sprocha!

**Wirt:**

*(lakonisch)* Vr'sprocha ischt oft scho brocha!! *(zu sich)* So a Knocha!!

**Max:**

Herr Lämmle! Mir ischt scho klar, warum Sie mi it schmecka megat! Abr wisset, des ischt mir wu'scht! Wenn Sie mit mei'm Vaddr em Streit ond em Hader lieget, nau gaut mi des nix a! I will schließlich d'Vreni hierauta ond it Sie!

**Wirt:**

Bürschle! Bürschle! Was hoißt dau, i ka di it schmecka? Schmecka ka i di scho... bloß stenka duasch mr arg mit dei'm gscheida Gschwätz!!

**Verena:**

*(fährt dazwischen)* Vaddr!!! Schäm'sch di it!!! - Max, komm mir gant an't frisch Luft! Dau herin stenks am moischda! *(beide ab T3)*

**Wirt:**

*(schenkt sich ein Glas Wein ein, ein weiteres stellt er Veit hin, währenddessen...)*

**Veit:**

*(deutet mit keiner Miene oder Geste an, daß er dem Wirt überhaupt zuhört)*

**Wirt:**

... ausg'reachnet den hochstochana Studiosus! Ausg'reachnet d e n ! Ka koi Kuh vo' 'ma Ox ausaranad dividiera... vr'staut nix vom Bierbraua... vom Zapfa garet a'gfangt... ond dem sei Alder soll ausg'reachnet en eiser Vr'wandtschaft 'nehierauta!! *(beugt sich zu Veit, sich auf der Tischplatte abstützend und zeigt sich selbst und Veit den Vogel, dann zu diesem...)* ... der haut doch en Vogl!! Odr it??!! Dem sei Vogl ischt jau scho a halberts Flugzeig! *(richtet sich auf, wendet sich zur Theke)* Abr ohne mi!!! *(Pause)* It mit mir!!! *(Pause)* Mit mir it!!! *(mault noch ein Weilchen vor sich hin)* ... ohne mi... it mit mir...

## I, 9. Szene

Telefon.

**Veit:**

*(erschrickt heftig, verschüttet wieder etwas Wein, will gerade trinken, verärgert, wischt das Verschüttete mit den Fingern vorsichtig auf, Rest an Tischkante auf die hohle Hand, schlüpfend)*

**Wirt:**

*(hebt ab) Hier isch dr Trauba-Wie't mit fließend kaltem Wasser ond Frühstück... (lauter) ... dr Trauba - Wie't!!!... a Gaschthof! ... ja, garniee! A Hotel garni... ??... nö! Garnie a Hotel garni!!! Mir send a Gaschthof!! Noii!!!... I hau koina Schwierigkaita... i vr'stand ui reacht guat... (lauter) ... i vr'stand ui reacht guat... (noch lauter) ... ich... Sie... gut ... verstehen... ?? (Pause) ... Sie mich auch! Ähhh... Sie mich auch???... Vo' wo leitet Sie a... ??? Von wo... ? Des hau'n i au no niea g'heart! Soso... am Bodasee leit des! Aha! Was... ? Was moinet'r... ? Wo Ratzariead leit? Ja, bei Oberbodelhofa! Was? Wo des leit?... Ja, zwischa Niederwischnitzhausa ond Storzelbronnabachsriead! Waas???... des kennet ui au it? Ja, nau send ui aber no it weit romkemma en dr Weltgschicht! Was... ? Wen wellet Sie sprecha... ? Ach so! Mit mir wellet Sie garet schwätza... ?! Mit wem nauchert wellet Sie nau schwätza... ? Ond... ond wieso leitet Sie dann bei mir a ??? (böse) Sie leitet bei mir a! Wellet mi it am Telefon! Wissat it, wo Ratzariead leit ond strapaziearet mei Telefo'!! (Pause) Ond die sott bei mir sei???... Was soll denn so a Weib bei mir?!... I kenn koina, die sich so bled schreibt!!!... Des muaß doch i sel besser wissa als w i e S i e!!! ... I kenn des g'schlampert Mensch it! Aus baschda! Amen!! (während des Telefonierens hat er die ganze Zeit Veit beobachtet, plötzlich schreit er völlig übergangslos zu Veit) ... gib o'bacht! Veit!! Du kippscht na... !!!*

**Veit:**

*(erschrickt heftig und reißt sich im letzten Augenblick in seine alte Sitzposition zurück. Um besser verstehen zu können, hat er sich immer weiter in Seitenlage Richtung Telefon gebeugt und wäre fast vom Stuhle gefallen)*

*(Der Wirt muß mit seinem Telefonat durch Gestik und Lautstärke das Puplikum so auf sich fixieren, daß dieses erst durch seinen Schrei auf Veit aufmerksam wird.)*

**Wirt:**

*... kurz ond bündig!!!... a Frau Fangmeier geits bei eis it!! A Weib mit solche lange Arm, daß die sich so schreiba ka, geits it bei eis! Vielleicht em Urwald donda bei die Orangenuthans!!! (legt erbost den Hörer auf, murmelt etwas von Preußen... daheim bleiben... usw. Schenkt sich währenddessen ein Bier ein, inhaliert tief, wischt sich genüßlich den Schaum vom Munde) ... a-ahhhhhhhh... des zischt! So muaß sei!!*

## I, 10. Szene

**August:**

*(aus T4, schlägt diese heftig auf, daß Veit, der die Türe seitlich in den Rücken bekommt, beinahe über den Tisch fällt)*

**Veit:**

*(hält blitzschnell sein Glas fest, das samt ihm umzukippen droht, murmelt wieder lautlos böse Sachen vor sich hin)*

**August:**

*(trägt schwer an zwei Bierkästen, schnaufend und prustend aus T4, dreht sich schwerfällig um seine eigene Achse, gibt der Türe mit dem Fuß einen Stoß, daß sie schmetternd ins Schloß fällt)*

**Veit:**

*(schreckt auf)*

**August:**

*(dreht sich weiter herum in Richtung Stube, wobei er mit einem der Bierkästen Veits Tisch streift)*

**Veit:**

*(muß sein Glas wieder vor dem Kippen retten)*

**Wirt:**

*(fährt zornig auf) Ja, sakkra, sakkra!! Isch des dei Türa odr di mei? Ha?!*

**August:**

*(bleibt verdutzt stehen, überlegt mit dümmlich nach oben gerichtetem Blick, dann im Brustton der Überzeugung) ... di uir, Herr Wie't!!*

**Wirt:**

*(bellt ihn an) Nauchert, also! Du Zapfapolierer! Nau gausch au a'ständig mit meinara Türa om ond bätscht se it so granadamäßig zua, daß dr Kalk vo dr Decka rariesaslet! I hau it gseit, daß du Kloiholz macha sottescht! I brauch die Türa no länger!... A-ber los, los! Stand it so dau wie a Ölgötz! Raum die Flescha ei, abr a weng dalli! *(lauter werdend)* Ond mach it die Hälf't he! Du hausch mehra zema, als wiea'd brengsch! *(wieder etwas leiser)* Koi Wonder, daß mei Hotel so ra'kema isch, seit i di ei'gstellt hau! Lue di doch amaul om... wiea's dau herin herlueaget!*

**August:**

*(stellt die beiden Kästen ab, schaut sich interessiert um, Hände in den Hosentaschen)*

**Wirt:**

*... ells vr'schonda ond vr'kratzt, bloß weil du deine Pupilla it aufdoa ka'sch. *(schreit jetzt plötzlich)* Stau it so rom!! Schlaufkappa!!! Lätscherte!! Dalli! Dalli!*

**August:**

*(nimmt mühselig die Kästen wieder auf, vor sich hinknirschend) ... Schendr! Greislicher! *(geht schnaufend und stöhnend mit seiner Last hinter die Theke, die Flaschen einordnend, er ist nur noch von der Seite der Zuschauer zu sehen)**

**Wirt:**

*(zwischenzeitlich bei T4, sich den Schaden anschauen, will gerade ab, als... )*

## I, 11. Szene

**Odilia:**

*(durch T3, frisch, fröhlich, freundlich, sie geht geradewegs auf die Theke zu, stellt den kleinen Koffer neben sich ab, den Korb in der Linken stellt sie auf die Theke, sie sieht August nicht, aber hört sein Geklirre mit den Flaschen) ... Grüüüßgooooott!*

**Wirt:**

*(verharrt ungesehen still unter der Türe, prüfend schauend)*

**Veit:**

*(nimmt keine Notiz von alledem, führt weiter seine lautlosen Selbstgespräche)*

**Odilia:**

*(fröhlich, lauter) ... Grüüüüüßß... goooott... le! Isch nearmerds dau?? *(stellt sich auf Zehenspitzen, um hinter die Theke schauen zu können, sie muß sich etwas hochziehen, kann fast über den Tresen hinter die Theke schauen, als... )**

**August:**

*(... vor ihrem Gesicht auftaucht, die Nasen berühren sich fast)*

**Odilia:**

*(erschrickt lachend) Na, endlich! Wie't!! I hau scho denkt, du bischt nummer en dr Lag, auf zom stau! Dau bi i, Wie't!! *(nimmt das Kopftuch ab)* Mei isch des a Hitz! Vom Bah'hof dau her isch's a ganz schea weit Stuckla, Wie't! Dau muasch vielleicht schwitza!... wie a Butz!!*

**August:**

*(hat sich inzwischen zu seiner vollen Größe aufgerichtet, nur noch Augen für Odilia habend. Sehr verlegen, unsicheres Lachen. Wischt, dabei sich ziemlich genierend, die Theke ab, immer verlegen-dümmlich lachend)*

**Odilia:**  
*(indigniert)* Ja... da bi i, ... Wie't!!

**August:**  
*(noch verlegener)* ... ha..ha... ha...

**Odilia:**  
*(ungeduldig)* Ka'sch du au no ebbes anders, als dei' kendisch Lacha a'bieata?

**August:**  
*(wie vor, lachend)*

**Odilia:**  
*(stemmt Arme in die Hüfte, weiß nicht, was sie dazu sagen soll)*  
 ... phhhh! *(dreht sich abrupt und verärgert weg)*

**Wirt:**  
*(wichtigtuertisch, aufplusternd von T4 aus)* D'r Wie't bin i!!... ond so'scht nearmerds! Ond des dau isch bloß eiser hirnamputierter Bierhans!! Der ka it bis auf "drei" zähla! Vom Schreiba will i garnix sä'!! Dem dau muasch ells aufschreiba! Abr langsam! Weil der Simpl ka sowieso it schnell läasa! *(steht unterdessen aufgeplustert vor Odilia, diese von oben bis unten betrachtend)*

**August:**  
*(lacht immer noch sein "ich-weiß-nicht-was-soll-ich-tun-Lachen")*

**Wirt:**  
 A'treiba muasch den au no, so'scht bleibt'r mittlescht denna en dr Arbet stau wie a alder Regulater!! Der schlaufft dr ganz Dag! So! Ond wer bisch du überhaupts? Bisch du vielleicht die Schmalholz Odilie?

**Odilia:**  
*(verbessernd)* O.d.i.i.a! I schreib mi mit woichem "tee", ond henda dra hau i a "aaa"! Woischt, mei Muadr haut dau so viel drom gää!

**Wirt:**  
*(jetzt ganz Kavalier)* Jaja, dei Muadr seelig hau'n i guat kennt! Abr du bischt genau so a saubers Mädla, wiewa dei Muadr gwää ischt!

**Odilia:**  
*(verlegen)* leatz hör auf, Wie't! Du mach'sch mi no ganz vr'lääga!

**August:**  
*(platzt in das Süßholzraspeln seines Chefs hinein, er hat die ganze Zeit still mit breitem Grinsen zugehört, ohne sich zu bewegen, jetzt wacht er plötzlich auf)* ... die Odili-a mit'm "aaa" henda dra!

**Wirt:**  
*(fährt auf und herrscht ihn an)* Vr'schwend!! Kripp!! Gang an deina Gschäfr! S'Aufrauma em Keller it meah mit Absicht vr'gessa! Los, los!! Schwing di!!

**August:**  
*(nimmt den in der Nähe stehende Besen, die Schaufel, den Eimer, fluchend durch T2 ab)*

**Wirt:**  
*(völlig umgewandelt, freundlich, fast zu liebenswürdig zu Odilia)*  
 Jaja... dei Muadr haun i guat kennt... hau se arg mega... war a saubers Maidle! On du dätsch mr direkt au g'falla, so a jongs Blut, wie du, so a frisches!

**Odilia:**  
*(lacht)* Du bisch doch hoffentlich koi Vampir!

**Wirt:**  
*(lacht laut, falsch und übertrieben über diesen Scherz)* Jau!! I muaß no'amaul sa': du g'fällsch mr sogar saumäßig guat!

**Odilia:**  
*(abwehrend)* Gang zua! Wie't! *(peinlich berührt)* I ond du! Mir zwoie! Des gaut doch niea guat!

**Wirt:**  
*(indigniert, leicht beleidigt)* Ond wieaso it??



**Odilia:**

*(besänftigend)* Ond wieaso it! Wieaso it!

**Wirt:**

*(störrisch)* Jau! Ond wieaso it??!!

**Odilia:**

*(langsam ungeduldig werdend)* Jetz' hör doch mit dem G'spaß auf! Du bisch doch viel z'alt für mi! Du ko'tescht doch glatt mei Großvadder sei! Fendsch it??

**Wirt:**

*(wendet sich beleidigt ab, dann sehr förmlich)* Dann halt it! I bi zwar anderer Moinung! Aber bitteschön... wenn du moinsch... wie du willsch... Hättesch konnte dei Glück macha!

**Odilia:**

*(die peinliche Situation überbrückend)* ... also, Wie't! Was geits zom doa? I bi it zum Schmusa herkemma! I ma' was dau! I ma' a Arbet! Zom Schaffa bi i herkemma! *(unternehmungslustig)* Auf gaut's Wie't ! Zoig mr dei Wirtschafterei, so'scht hausch dei Geld für des Inserat "suche Hauserin" zum Fenschdr nausg-worfa!

**Wirt:**

*(von der Fröhlichkeit Odiliens ansteckt, neuen Mut schöpfend)* Also guat! Als erschdes zoig i dir dei Schlaufkam'r! *(geht zu T1)*

**Odilia:**

*(lachend)* Nix dau! Die suach i mir nauchert scho sel, wenn Zeit isch. Jetz' zoigescht mr erscht d'Kucha ond deine Wirtschafts-räumlichkaita!

**Wirt:**

*(enttäuscht, läßt Koffer und Korb, die er freudig in die Hand genommen hatte, einfach fallen, mürrisch)* Nau ganga mr erschd dau nom! *(zeigt mit dem Kinn auf T2)* Komm mit!! *(geht vorraus, ohne sich weiter nach Odilia umzudrehen)*

**Odilia:**

*(nimmt lächelnd ihr Gepäck auf und folgt)* Komisch, Wie't! Daß bei dära Hitz bei dir koina Gäscht send?!

**Wirt:**

*(im Hinausgehen)* So guat gaut mei Lokal au it, ond außerdem isch heit ells auf die Äcker duß! I woiß scho, mr mieaßet a bissla renoviera, d'Wänd streicha... a nuia Boda... nuia Installationa! Abr i ka beim beschda Willa em Moment it in-veschdieara! I hätt halt a Zugpferd nötig en mei'm G'schäft! I ka doch en Ratzariead koi Disko aufmacha! Des dät en Zwerga-Aufstand gää! Woischt, solang s'Mädla no auf dr Schul' ischt, *(nicht ohne Stolz)* sie isch doch auf'm Mädchen-Lüzoim, *(Lyceum)* gaut nix, des koscht en Haufa Geld!

**Odilia:**

... ach... sooooo! Abr nauchert weard dir dei Mädla d'Wirtschaft au it romdräha, wenn se ebbes Nobligs ischt. Die heirat dann doch sicher glei en Professor!

**Wirt:**

*(schon von draußen)* Der ka bei mir am Wochaend ruhig a Bier ausschenka... *(ab)*

## I, 12. Szene

**August:**

*(von T2, mit Besen und Eimer, drängt sich unter der Türe an Odilia vorbei, nicht ohne Schwierigkeiten, mit seinem Arbeitsgerät und ihren Utensilien, wieder sein verlegenes Lachen hören lassend, dann wichtig durch die Stube gehend und ab durch T4, die Türe mit dem Fuße hinter sich zuschlagend)*

**Veit:**

*(zuckt zusammen)*

**Wirt:**

*(von ganz draußen)* ... des isch mei Türa!!!

## I, 13. Szene

**Bürgermeister:**

*(schwungvoll durch T3, schreit so laut er kann) ... S c h o r s !!!!*

**Veit:**

*(blickt gottergeben zur Decke)*

**Bürgermeister:**

S c h o o o r s! Hurament! Schooooooors!!!

## I, 14. Szene

**August:**

*(von T4 mit großer Gießkanne nach T2, ohne den Bürgermeister zu beachten, kaum ist er in T2 verschwunden, wird er schon wieder von dort rückwärts herausgestoßen, er taumelt)*

**Wirt:**

*(von draußen brüllend) Vielleicht vr'schwendesch glei... wenn i a wichtige Besprechung hau!! Gang 'naus auf dr Hof ond mach a Kloiholz für dr Winter!! Du Blendschleicha! Du blenda!! *(tritt wütend hervor, sich die linke Wange reibend, die in der Form einer Hand mit fünf Finger knallrot angelaufen ist)**

**August:**

*(mit Gießkanne T4 ab, ständig die Faust ballend und lautlose Verwünschungen ausstoßend)*

**Wirt:**

*(zum Bürgermeister) Bisch du der Ox, der dau herin so omanad schreit?! Außer mir schreit dau herin koi' Ox, außer mir!! Merk dr des!!*

**Bürgermeister:**

*(abwehrend, ungeduldig) Los her, Schors!! Wichtig! Wichtig!*

**Wirt:**

*(mißmutig und absolut desinteressiert) ... Hä... ?*

**Bürgermeister:**

*(sich selbst unterbrechend) ... i brauch a Bier!!*

**Wirt:**

*(auffahrend) Ond deswäaga schreiesch du dau herin so omananand? Hausch du en Getriebeschada?? *(tippt sich an die Stirne)**

**Bürgermeister:**

Noi!

**Wirt:**

*(schiebt ihm einen Krug mit Bier hin) Ond?! Om was geits nau-chert?!*

**Bürgermeister:**

*(trinkt lange)*

**Wirt:**

*(trommelt nervös mit den Fingern auf der Theke)*

**Bürgermeister:**

*(trinkt noch immer)*

**Wirt:**

*(fixiert ihn böse, immer noch trommelnd, dann schreit er in die eingetretene Stille, in der nur das Schlucken vom Bürgermeister zu hören ist, unerwartet plötzlich los) O n d !!??*

**Bürgermeister:**

*(prustet das Bier aus dem Munde, bekommt erst einen Erst-ckungs-, dann einen Hustenanfall)*

**Veit:**

*(ebenso, er hatte das Glas auch gerade am Munde und trank)*

**Bürgermeister:**

... du... du... *(hustet)* ... hausch... scheints... *(hustet)* ... nemme elle Naudla... an deinara Tanne det?!! Du mißgonschdigs Mannsbild, du misgonschdigs!!! Du kommscht scheints en't Wechsel... vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will... ??!?

**Wirt:**

Herkemma! Schreia wie a Ox! S'Bier na'saufa, als ob mr em Vr'duschta wär!... Ond nau d'Goscha halta, wie a Trompeta-fisch!! Du! des sa' i dir glei! Des ma i it!! I hau it soviel Zeit zom Ratscha wiea du! I muaß mei nuies Personal en di G'schäfr ei-weisa!

**Bürgermeister:**

*(interessiert-neugierig)* Hoppladix'n! A nuies Personal? Epper a Hausere?! A-haaaaa... !!! Die oi Seit a vo'deinara Fiesasch' zoigt mr scho ganz deitlich, daß du mittlescht dena bischt em Ei-weisa! Scheint's, daß meahra d u ei'gwies a wearsch ond zwar en deina Grenza!!! *(lacht schadenfroh)* Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will... ???

## I, 15. Szene

**August:**

*(von T4 mit Motorsäge, schimpfend, böse, wie vor, ab durch T3)*

**Wirt:**

S'geit zwoi Möglichkeita für di, Bürges! Entweder du saisch ie-atz' auf dr Stell, was du sa' ma'sch, oder du krieasch vo' mir heit dei erschde Flugstond vo' dau herin nauch dau dussa *(zeigt auf T3)* ... em Steilflugverfahra!

**Bürgermeister:**

*(August nachschauend)* Was will denn der mit dära Motor-säg'??!!

**Wirt:**

*(schreit)* Holz muaß g'macht sei! I hau's doch grad äba g'sait! Hausch meah' it zu'glosat?!

**Bürgermeister:**

Also, Wie't, s'Wasser weard knapp! Dr Mühlbach haut scho fascht koi Wasser meah'! D'Kieah schreiat scho Dag ond Nacht. S'Wasser muaß mr rationniara!

**Wirt:**

Sauber! *(zapft sich auch ein Bier)* Ond was geit mi dei Wasser a ?? Wieaso kommsch dau zu mir?

**Bürgermeister:**

Des bedeit für di, daß du die nächschd Zeit it braua ka'sch! Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will?

**Wirt:**

*(geht auf wie eine Dampfnudel)* I glaub di haut a Tarantella bis-sa? Was gaut denn mi dei Mühlbach a ? I brau doch mit mein-ara oigane Quella!!

**Bürgermeister:**

*(beschwichtigend und vertraulich sich vorbeugend)* ... stell dr doch vir... mr derfs garet laut sa'... stell dr vir, bei dära Hitz' fangt en eisara Gmoind irgendwo s' Brenna a !! Stell dr doch des amaul vir!! Mir hant nix zom Löscha ond brenna duats an elle vier Eck!!! Des geit doch a Katastroph... a Katastroph a geit des!!! A Panik isch dau it zom ausschlieaßa... ond nix zom Löscha! Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will!?! *(nimmt einen großen Schluck)*

## I, 16. Szene

**August:**

*(hat draußen die Motorsäge angeworfen, man hört ihn verdächtig laut sägen, noch nehmen die beiden in der Stube keine Notiz davon)*

**Wirt:**

*(überlegt)* Also, Bürgermoischdr!! M i ka überhaupts koi Menschaseel dr'zu zwenga, anstatt Bierbraua außerhaus Bränd löscha! I löscht mit mei'm Bier di oina Bränd em Kraga dena, ond d'Fuierwehr die ander Bränd dussa! Wenn ui vo' mir a Wasser

wennt, nau bloß en der Form, wiea's dau nauslaufft (*zeigt auf seinen Zapfhahn*) Ond des weard a'ständig zahlt nauchert! Baschda !!! Vr'schdausch-was-i-moin... (*nachäffend*)

**Bürgermeister:**

(*wird auf das Sägen aufmerksam, versucht von seinem Platz aus einen Blick nach draußen zu werfen*) Sa' amaul, Wie't, was duat denn der Auguschk dau dussa? Seit wann macht mr denn Kloiholz mit dr Motorsäga?? Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will ... ??

**Wirt:**

(*jetzt ebenfalls aufmerksam werdend*) Lue mr halt amaul, was der Sempl duat!

(*Beide gehen zu den Fenstern. In dem Augenblick, wenn sie hinaus schauen wollen, prallen sie blitzartig zurück und suchen hinter der Wand am Boden Deckung. Ein fürchterliches Krachen, das das Umbrechen eines großen Baumes andeutet, mit anschließendem Aufschlag, lähmt die beiden einen Augenblick lang, dann...*)

**Wirt:**

(*springt auf wie ein Blitz und zu T3 hinaus*)

**Bürgermeister:**

(*hinterher*)

**Wirt:**

(*von draußen, fast am Überschnappen*) Wer haut denn dir Gehirnblitz gsait, daß du di groß' Kastan' omlega sottesch? Ha? Du granadamäßigs Oberrindvieh, du erzgranadiges!!!

**August:**

(*brüllt in der gleichen Weise zurück*) Mr ka nix reacht macha!! Weard bloß ausgnutzt, gschonda, schickaniert, was i doa isch vr'kehrt! Ond mach i was vr'kehrts, nau isch au it reacht!!!

**Wirt:**

Jetzt hält'sch aber glei dei Goscha! Du Bahnhofspenner, du Hanswurscht, du greißlichr! Du hausch doch koi Hieara em Grend denna! Du ka'sch doch it a fompfhondert Jaur alte Kaschdan oifach so mir-nix-dir-nix a'säaga! Was moinsch, was die dau dr'zu sa'dät, wenn se was sa' ko't!! (*tritt wieder in die Gaststube, Bürgermeister hinterdrein, schreit nach draußen*) ... schau bloß zua, daß vo' mei'm Hof vr'schwendsch! Gang doch lieabr Bloma gieaß! Vielleicht gaut des!! Aber dalli! Du Baura-Blitz!! (*wieder hinter der Theke, aufgewühlt*) Legt mir der Kerl die Kaschdan om!! Hausch du dau noch Töne... ???!!! Nicht zom Fassa! Dau staut dr Vr'stand still!

## I, 17. Szene

**August:**

(*mit Motorsäge, beleidigt von T3 nach T4, zähnefletschend, ab*)

**Wirt:**

(*ihm nachschreiend*) Dünner-Saurier!

**Bürgermeister:**

(*beschwichtigend*) Jetz' beruhig dich au amaul wieder! S'geit Wichtigeres!

**Wirt:**

(*immer noch erregt*) Scho' vor zehn Jauhr hau i em Gmoisrat vo' nix anderm g'schwätzt, als dau dr'vo, daß mr dr Mühlbach staua muaß! Ond zwar so staua, daß mr au no en billiga Strom raußzieaga ko't

**Bürgermeister:**

Des war mir scho damauls klar, daß du des G'schäft mit dem Strom macha wottscht!

**Wirt:**

Was hoißt dau, G'schäft? Z'erscht hätt i amaul en Haufa O-koschda g'het! Hätt inveschdieara müssa! Abr dau dr'vo hant ui Beamte jau koi Ahnung, was freie Marktwirtschaft hoißt! Abr neidig auf dr Erfolg... des send ui ! Bis ens Grab!

**Bürgermeister:**

Abr du hättesch eis dr Strom a'dräha konta, wenn mir it so g'spurt hättet, wiea du meaga hausch!! Vr'stausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-sa-will?

**Wirt:**

*(kopfschüttelnd)* Seit i denka ka, emmr des gleiche! Was gfällt dr denn it an dem G'schäft? G'schäft isch G'schäft! Ond Bier isch Bier! Odr isch des bei dir anderscht?

## I, 18. Szene

*Max und Verena von T3.*

**Max:**

*(hat die letzten Worte vom Wirt gehört)* ... dr Vaddr dät halt arg gäära dr Strom sel an der Leit vr'kaufa, als daß'r oin kaufa mecht! Gell, Vaddr! Stimmt doch, oder?!

**Bürgermeister:**

*(zu Max)* Was willsch denn du dau herin? Du bisch nix g'frauget! Solang du deina Haxa onder mei'm Tisch hausch, solang seisch du allweil emmer no, was i will! *(zu Verena)* Ond du merk dr oins: ... mei Bua (!), der heiret amaul ebbes Bessers ond koi Schankwirtsdechtre! Komm, Bua! Mir gant! Mir hant dau herin nix vr'lora! Vr'stausch-was-i-...

**Max:**

I glaub, daß i alt g'nua bi, zom wissa, wo i was vr'lora hau ond wo it! *(zu seinem Vater)* Wenn du moinsch, du hausch dau herin nix vr'lora, nau muasch gau! I bleib !

**Bürgermeister:**

*(böse)* ... du... du Studikosus, du!! Du scheiheilige Patrone! Nau lueasch zua, wo dei Geld für dei Studikum herkemmat! Wenn i dir dr Gashahn zudreh', wearsch Nosalöcher scho ringla! Mei Lieabr!! Für so a narrets Studilikum, wie des dei, ka mr sich sowieso bloß wondra, wie i dau drzu komm, a Geld zom Fenschdr 'nausschmeiß!! Me... teo... gogie! So a Schmarra!! Du wearsch en deim ganza Lääba it oimaul a Wettr macha kenna, vo' 'ma Meteor garet zom reda!

**Max:**

*(mitleidig)* Vaddr!! Du woisch doch: "M e t e o r o l o g i e!"

**Bürgermeister:**

Ja, ja... des ka'sch! Dein' alda Vaddr belehra ond kritisiera! Daß des Me..teo... gogie hoißt, woiß i scho sel!

**Verena:**

Vaddr, wer haut denn die Kaschdan omg'haua?

**Wirt:**

Wer wohl? Ha? D'r "Wehr-wohl"?? Dr Auguscht, der Hurasieach, der mit sei'm aufwoichtha Hieara!

**Verena:**

*(freut sich)* Ach, schea, Vaddr! Jetz' ka i endlich vo'mei'm Fenschdr aus s'Dach vom Max sei'm Haus säha!

**Bürgermeister:**

*(erzürnt)* Des isch emmer no mei Haus!! *(will gehen)*

## I, 19. Szene

**Odilia:**

*(von T2, Schürze umbindend)* So, Wie't! I hau mi a bisla omg'luaget...

**Bürgermeister:**

*(fast schon bei T3, dreht sich um, pfeift anerkennend durch die Zähne)* ... ja, sapperlott, Wie't! Was kommt denn dau aus deina-ra Kucha, ha??

**Wirt:**

(*mürrisch*) Wie a Schweinsbrauta weards it herluaga!!

**Bürgermeister:**

(*ganz hingerissen*) Ja niiiieeeeeaaaa... ! Wie a Schweinsbrauta it! Abr scho zom granadamäßiga Neibeißa, mei Lieaber! Vr'schdtausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will...

Wenn i dau grad vor an dei rote Lätscha denk, nau woiß i scho, daß mr dau it grad so neibeißa ka, wie mr ma'!! So a Delikateß' muaß mr geniesa kenna! - Vr'schdtausch-was-i-moin-...

**Verena:**

Schäm di! Bürgermoischdr! So was sagt doch koi a'ständiger ond gebildeter Mensch! I hau garet denkt, daß Sie so a o'g-hobleter Mensch sei konta!

**Odilia:**

(*fröhlich wie immer*) Mach dr nix drauß! Als Bedienung muasch dr oft Sach' gnua a'heara! It drom kümra! Des isch mei Devies! Abr du bischt sicher em Wie't sei Tachte? Gell, stimmts? I bi die Schmalholz Odilia! (*reicht Verena die Hand*) I bi des kloidrukt Inserat vo' dei'm Vaddr!

**Verena:**

Grieaß-di, Odilia! Du bisch scheint's it auf's Hieara g'falla. Des gfällt mr! Komm, i zoig dr eiser A'weasa. Pfue di, Max! Mir tref-fat eis heit aubat no, gell? (*mit Odilia ab durch T4*)

**Max:**

(*nachrufend*) Isch scho guat! Komm, Vaddr, mir gant!

**Bürgermeister:**

Ja, was isch denn jetz des? Erscht ätzeschd mi a wie a Flescha voll Salzseire, ond jetz willsch au no, daß i gang! Mei lieabr Herr Sohn! Lue du nauch'm Wettr, ond i lue nauch mei'm Sach! Pfue di! I woiß sel, wo na i ganga muaß, ond wann i ganga muaß! I blei dau, vr'schdtausch.-was-...

**Max:**

(*T3 ab*) Dann halt it! Altersstarrheit ka'sch it brecha.

**Bürgermeister:**

(*zum Wirt*) Jetz sag amaul, wo hausch denn du schieachr Sie-ach d e s Goldstuckla aufgabet? Ond sowas vr'schdecksch du onder dei'm Dach! A -h a a a!!!! (*stößt ihn kameradschaftlich an, Augenzwinkern*) Luschtmolch!! Gockel!! Balzgeföhle, ha??? Vr'schdtausch-was-i-moin-... Kaum isch dei Weib fuffzeh' Jauhr dod, scho vr'rensch du dir deine Schei'werfer nauchara andra!! Des wenn dei Alde wissat!!

**Wirt:**

(*gefährlich leise*) Merk dr oins! Für elle Zeita!! Du elendigr Tentaspritzer! Dau herin... des isch mei Gai! Lau di it bei'm Wildra erwischa! Ond außerdem bisch doch du viel z'alt für di Odilie! Du ko'tescht doch glatt dära ihra Urgroßvaddr sei!! Di will ebbes G'standes, Dura'tränierts, Imposantes ond Jonges!!

**Bürgermeister:**

(*wegwerfend*) Red doch koi so a Schmarra! Du bischt doch genau so alt wiea'n i !! Mir send doch näbarander auf oinr Schulbank g'hocket Jauhr om Jauhr!

**Wirt:**

Stimmt scho, bloß, bei dir hauts nix g'nutzt! Du warsch scho emmr dr Bleeder vo' eis zwaia!! Merk dr des: die Odilia staut auf Intellischenz! Di ma dr Bizeps em Hieara, it en deine aus'gfranzte Onderärm. Ond dau dät di bei dir glatt a Vaku-um vr'dwischa... (*lacht schadenfroh*)

**Bürgermeister:**

(*verträumt*) die Lill-je... Odill-je!

## I, 20. Szene

**August:**

(*aus T4, aufmotzig*) I bi fe'tig!

**Wirt:**

*(fährt ihn an)* Was hoißt hier fe'tig... ??!! Du bischt no lang it fe'tig!! Dir hilf i glei mit dei'm "fe'tig": Du hausch no it amaul reacht a'gfanga! Dau herin send Bluma no garet gossa! Z'erscht gangsch aber nom ens Näbazemmr ond raumeschd dau di Sauerei auf, die geschdert dr Gmoirat henderlau haut!! *(zum Bürgermeister)* I hau bestemmt nix d'rgega, wenn't ui mei Bier saufet, abr geagaseitig ui s'Bier über uire Grend na'kipet, des brauchts aber au it! *(wieder zu August)* Ja, gang halt endle' zua!! Wura! Langsamer!!!

**August:**

*(T3 ab, Schubkarren holen, wie immer, zähneknirschend, Faust in der Tasche)*

**Wirt:**

S'ischt a Kreuz, wenn't a Personal hausch! S'bescht wär du machescht ells sel'. Koiner geit obacht auf dei' Sach. A jeder denkt sich: mir g'herts it, was soll i nau obacht gäa?!

## I, 21. Szene

**August:**

*(von T3, mit Schubkarre, Türe mit dem Fuße zutretend, querab zu T4, Türe aufreißend, daß sie gegen Veits Stuhl fährt)*

**Veit:**

*(wie immer, eben trinken wollend, wie so oft...)*

**Wirt:**

*(sieht rot)* Gib doch auf den alda Ma obacht!! Wenn scho mei Investur zema'hausch, brauch'sch no lang it mei Gäscht invalidiseara. Jetz isch der alt Ma' taubstomm, muasch'n it au no lahm lega! Der alt Ma'! S'oinzigsch Vr'gnieaga des der haut isch sei Weil! It amaul des vr'gonnsch eam. Des muaß mr dem Ma doch lau, oder it??!!

**Bürgermeister:**

*(nickt zustimmend)*

**Wirt:**

*(kommt hinter der Theke mit der Weinflasche hervor, gießt Veit gönnerhaft nach)* ... so, alder Veit, dau krieasch no a Trepfla auf den Schrecka na!! Sei froh, daß nix vr'schdausch, was dau herin ells g'schwätzt weard, altes Rindvieh! Woischt, des zieag i dem Unterkneacht von sei'm Loh' a, des Viertale! Prosch, du Depp! Sei froh, daß nix vr'schdausch! D'Welt isch doch viel scheaner, wenn mr nix mitkrieat. Was moinsch? Eifaltspinsel, triealater!!

**Bürgermeister:**

Also, Wiet!! I sa' des no'amaul:... wenn des Maidle onder dei'm Dach wohna bleibt, nau geit des a Leit's G'schmatz! Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will...

**Wirt:**

I ka mir scho guat vorstella, wo des Leit's G'schmatz herkemma ko't!!

**Bürgermeister:**

*(scheinheilig)* Epper vo' mir??

**Wirt:**

Hausch du en Schnellkursus em Denka g'macht??

**Bürgermeister:**

*(empört)* Du trauesch mir zu, daß i a Ratscha bi!? Mir dei'm beschda Freund?! Wenn eiser Pfarr' spitzkrieat, daß du a o'vrhierauts Maidle onder dei'm Dach ei'quartiert hausch, nau hausch nix zom Lacha! *(bestimmt)* Die muaß wo andersch wohna! Hier bei dir isch die G'fahr z'groß für des Kend!! Die muaß bei 'nara Amtsperso' wohna... bei 'nara Respektperso'!! Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will..?!

**Wirt:**

I hör di scho ... epper bei dir, ha??

**Bürgermeister:**

*(überzeugt)* Ja, wo denn so'scht?!

**Wirt:**

*(kommt gefährlich langsam hinter der Theke hervor)*

**Bürgermeister:**

*(in der gleichen Weise, aber eher ängstlich langsam rückwärts zu T3)*

**Wirt:**

*... hau mir des scho fascht denkt, daß du dau dr richtig bischt! (stößt ihn immer wieder bis zur Türe) M i r scheint, du hausch koi Ahnung, in weller G'fauhr d u schwebescht! I glaub, bei dir schneit's it reacht en dei'm Turmzimmer dau doba (stübst ihm mit dem Zeigefinger an die Stirne, schiebt ihn zur Türe hinaus, ein letzter Stoß, dann Türe zuknallen)*

**Veit:**

*(zuckt zusammen)*

**Bürgermeister:**

*(von draußen zum offenen Fenster herein) ... des leit's it, Wie't!! Des leit's it!*

**Wirt:**

*(droht mit dem vollen Bierkrug)*

**Bürgermeister:**

*(verschwindet sofort nach unten, taucht aber gleich wieder auf)*

**Wirt:**

*(hat sich zur Theke gewendet, da er den Bürgermeister nicht mehr am Fenster vermutet)*

**Bürgermeister:**

*(am anderen Fenster auftauchend) ... des leit's it!*

**Wirt:**

*(fährt herum, zur Türe hinaus und Bürgermeister verfolgend, Türe bleibt offen)*

## I, 22. Szene

**August:**

*(aus T4, Gartengießkanne, beginnt die vertrockneten Blumen in den kleinen Vasen auf den Tischen zu gießen, ohne Abzusetzen gießt er alles: Theke, Fußboden, Fensterbänke, auch Veit und sein Weinglas bekommen ihren Teil ab, besonders um Veit herum wird der Boden sehr naß, während des Nachdenkens, wo noch gegossen werden müßte, läuft weiter aus der geneigten Kanne ununterbrochen das Wasser neben Veit heraus, dann wieder ab durch T4, Türe zu)*

## I, 23. Szene

**Wirt:**

*(schwer schnaufend zurück) ... hau... garet denkt... daß a Bierkrug am Laufa so hendra ka! (läßt sich neben Veit auf den Stuhl fallen, um sofort wieder aufzuspringen, den nassen Hosenboden betastend, schaut auf den Boden, den Tisch, rundherum. schaut prüfend zur Decke, dann wieder auf den Tisch, schließlich bleibt sein Blick mißtrauisch an Veit hängen, prüft diesen genau, schaut unter dessen Stuhl, als hätte er den Verdacht, Veit hätte in die Hose gemacht, was bei alten Säufern ja manchmal vorkommen soll, schließlich ein letzter, prüfender Blick zur Decke) ... anscheinend hant mir en Rohrbruch.. (schräger Seitenblick auf Veit) ... em zwoita Stock doba!*

**Veit:**

*(sitzt regungslos, wie eine Statue, er nimmt scheinbar keine Notiz von dem, was um ihn herum vorgeht)*

## I, 24. Szene

**August:**

*(aus T4) ... i hau Holz g'macht... aufg'raumert... Bluma gossa... g'fegert...*



**Wirt:**  
(*unterbricht ihn, den Rücken August zugekehrt*) ... lang gnua hausch brauch! Ond außer Bockmischd hausch nix z'wäg brauchd.

**August:**  
(*ballt hinter des Wirtes Rücken die Faust*) Schneller gaut's it bei dära Hitz!!!

**Wirt:**  
(*dreht sich um, herrscht ihn an*) ... stand it so dau, wie a Steckales-Eis!... Los!! Nauß!!! Dussa... dr Hof kehra!!!

**August:**  
Bei dära Hitz... ??! Des staubt doch saumäßig! Ond Schatta isch au koiner dau!

**Wirt:**  
(*bedrohlich*) Bei dir staubt's au glei! Los! Nauß mit dir! Stauba... äh... kehra!! Ond koi Widerred! I ko koi Residenz it braucha!! Hättesch die Kaschdan it omg'legt, nau hättesch jetz' en Schatta, du geistige Rennsemme!! (*ab durch T2*)

**August:**  
(*fluchend, zähneknirschend, ergreift zornig den neben der Türe stehenden Besen, als wolle er ihn zerbrechen, zornbebend ab durch T3, knallt die Türe zu*)

**Wirt:**  
(*aus T2, laut schreiend*) Du hausch amaul scheints meah' vr'gessa, wem die Türa g'herat, ha?? (*ab T2*)

## I, 25. Szene

*Odilia und Verena kommen durch T4 zurück.*

**Verena:**  
So, jetz' hausch ells g'säha. G'fällt's dr a bissla bei eis?

**Odilia:**  
(*etwas verlegen*) ... scho... scho... bloß...

**Verena:**  
Isch dr ebbes über d'Leber g'laufa... ? Raus mit dr Sprach... i ka koina Hoimlichkaita it leida!

**Odilia:**  
S'isch halt wäaga... s'isch so: dei Vaddr haut scho en dr erscht Minuta probiert, ob'r bei mir landa ka... ond dr Bürgermoischder haut's en dr zwoit' vr'suacht!

**Verena:**  
Ach so, du moinsch s'kont a bissla g'fährlich sei für di bei eis zum Wohna... ?

**Odilia:**  
(*nickt etwas verschämt*) ... mhmm...

**Verena:**  
(*lacht*) Du bischt halt au a saubers Mädla, di läbat alleweil a bissla g'fährlich. A Schieache haut koina sella Sorga! ... abr no koi Angscht!! Dau isch koi G'fauhr! Du schlaufsch ganz oifach it en dr hendra Kammer, du schlaufesch en meiner Kammr, ond i schlauf en dr Kammr vo' meinara Mutter seelig! Nau hausch du dei Ruh', ond i di mei!!

**Odilia:**  
Ond wer schlaufft nau en meinara Kammr... ?

**Verena:**  
Dau lau mr d'Burgl schlaufa mit ihra Tochter. Die kommt heit meah' vo' ihra Tour z'ruck... woischt, di gaut Hausieara mit Kreider, Salba, Wässerla, Kruschtzug ond so ebbes, woischt scho! So'scht nächtiga die zwoia emmr em Haistad denna, aber bei dära Hitz ka mr di it dau nei'lau! Also, Odilia, mach dr koina Sorga, s'weard scho weara! I gang jetz no a bissla fu't! Wenn dr Vaddr frauget, wo i na bi, nau saisch'm, daß i nauch'm Weattr lue, obs it bald rengert! Pfüe di! (*ab T3*)

**Odilia:**

*(zum Fenster hinaus hinter ihr herwinkend) ... pfue di, nacher!  
(ins Zimmer zurückwendend) Isch des amaul a nett's Mädla.  
Garet so aufdringlich... ganz anderscht als wie dr Vaddr!*

## I, 26. Szene

**August:**

*(stark schwitzend von T3 nach T1, mit einem Eimer, ab)*

## I, 27. Szene

**Bürgermeister:**

*(hat leise das Fenster aufgeschoben) ... pssssttt...*

**Odilia:**

*(dreht sich um, schaut zu Veit) Was isch, Veit... ?*

**Veit:**

*(reagiert nicht)*

**Odilia:**

*(zuckt die Achseln, ordnet weiter Stühle und Tische o.ä.)*

**Bürgermeister:**

*(vom Fenster aus) ... pssssttt... (flötend) ... O-d-i-l-i-j-e... du  
meine L i l i j e e...*

**Odilia:**

*(hält stirnrunzelnd inne, Hände in die Hüfte stützend) Isch was,  
Herr Fäuschtle... ?*

**Bürgermeister:**

*(sichvorsichtig nach rechts und links vergewissernd, sowohl  
draußen wie innen, daß niemand in der Nähe ist... ) ... isch der  
Bäaschonglör weg? Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-  
was-i-saga-will... ?*

**Odilia:**

*Was geits, Herr Fäuschtle? Wieso kemman Sie it 'rei?*

**Bürgermeister:**

*... pssssttt... leise... Odilije... leise!!! Sa' amaul, wenn hausch  
denn du heit aubats Feieraubad?*

**Odilia:**

*(stutzt, dann laut) Spät, Burgermoischdr... arg spät!!! Für Sie  
vielleicht a bissla zu spät. Kloina Kend ond alde Mannr ganget  
früh en's Bett!*

**Bürgermeister:**

*(zischend) Schrei doch it so Laut! Dr Wie't kont doch losa, was  
dau los isch!*

**Odilia:**

*(noch lauter) ... dr... Wie't... ???!!!*

**Bürgermeister:**

*(mit aller Kraft zischend) ... pssst... schrei doch it so! Odilije, i  
komm heit nacht wenn's dunkel ischt... nau b'suach i di! Vr'sch-  
dausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-...*

**Odilia:**

*Frauga, ob mir des reacht isch, hant Sie wohl it notig, oder?*

**Bürgermeister:**

*Ah was! En mei'm Alter haut mr numma so viel Zeit, om dr hoi-  
ßa Brei zom romlaufa... dau muasch glei nei'langa!*

**Odilia:**

*Hoffentlich vr'brennat ui it uire Wu'schtfenger!*

**Bürgermeister:**

*Du wirsch doch it bei dem alda Leitschendr bleiba, oder? Komm  
halt zu mir! I ka a Hausere notig braucha. Mi ko'teschtt glatt weg  
hierauta. Du muasch mi halt scho a bissla omwerba. En mei'm  
Alter will mr omworba sei! Merk's dr! Außerdem zahl i dir  
s'Dopplet, was der alt' Geizkraga dir geit! Vr'schdausch-was-i-  
moin-...*

## I, 28. Szene

**August:**

*(von T1 nach T3, zwei Eimer Wasser schleppend)*

**Bürgermeister:**

*(ist unter das Fenster getaucht)*

**Odilia:**

*(zu August)* Du, Guscht... dau dussa hockt oiner, dem lauft a Rädla hoiß en seim Getriebe oba denna... den ka'sch a bissla a'kieahla!

**August:**

*(hält inne, solange Odilia spricht)*

**Odilia:**

*(macht ihm die Türe auf)*

**August:**

*(kippt draußen vor dem Fenster den Eimer Wasser auf den am Boden sitzenden, der nicht zu sehen ist)*

**Bürgermeister:**

*(flüchtet schreiend)*

**Odilia:**

*(holt Weinflasche, schenkt Veit ein)* Hausch nix meah' em Gläs-la denna? Komm i schenk dr no a bissla nauch... Sooooo... auf dei G'sondheit, Veit!

**Veit:**

*(sitzt regungslos)*

**Odilia:**

*(dreht sich noch einmal nach ihm um, zuckt die Achsel)* Viel kocha muaß i heit scheint's it, kommat koina. Ond der alt' Knocha fueadret so bloß naß... au reacht! *(ab T1)*

## I, 29. Szene

**Wirt:**

*(aus T2, geht zum Fenster, schaut hinaus, dann)* ... staub doch it so! Mr sieacht jau s'oiga Haus nummer, vor lauter Näbel!! Ond di sieacht mr au numma! I muaß wissa, ob du was duasch oder it, also muaß i di säha ko'ta... also, staub it so, staubiger Bruadr, staubiger!

## I, 30. Szene

*Telefon läutet.*

**Wirt:**

*(hebt ab)* ... des au scho meah'! I dät mi au gära amaul nahocka ond mi ausschnaufa... nix wiea Arbet! *(in den Hörer)* ... dr Trauba-Wie't vo' Ratzariead, Zimmer mit fließend kaltem Frühstück ond Wasser! Noi! It dr t a u b e Wie't, noi! Mir hant koina Tauba! Ond au koina Blinde! Mir hannt richtige halbe Henna auf dr Speiskarta doba... was... ??!! Sie send des scho meah'... ? I hau doch scho amaul g'sait, die Frau mit die lange Arm, die geit's it bei eis! Jaja... die Frau Fangmeier... so schreibt di sich doch, oder?... Was... wo wohna Sie... ? Sie wohna am Waldrand... noi?... ach so! Sie sind ein Wald... ach so! Sie hannt en Wald... ?... Sie hant ein An... wald! Ja, freile, jetzt vr'stand i Sie:... Sie s i n d ein Anwalt!! Ja, freile!... i Sie scho... aber Sie scheints mi it! ... doch... doch... schwäbisch... i schwätz schwäbisch scho seit meinara Geburt... was saget'r..? Sie brauchet a *(hört sehr genau in die Muschel)* ... A..pa... rtem... ent! Hant mir!! Freile! Sie krieaget s'Zemmr vo'meinara Alda seelig ! *(hängt ein, knurrt vor sich hin)* Was will denn der Depp all' Hennischiß vo' mir?? Frauget mi laufend nauch Weiber aus, di i garret kenn! I bi doch koi Mädchenhändler! Wo steckt denn die Odilia? *(ab T2)*

## I, 31. Szene

Zwei undefinierbare weibliche Wesen, heruntergekommen, rum-peln in die Stube, die Alte sehr ungepflegt, die Jüngere noch schlampiger. Die Ältere zieht die Jüngere an der Hand hinter sich her.

**Burgl:**

*(schon von draußen zu hören) ... nau gang halt aus'm Wäag, du Straußakitzler! Mir wellet dau 'nei, so'scht gant mr he! Mir hant en Saudu'scht! (durch T3, quer durch die ganze Stube, den Rucksack halb über die Schulter, jeden Tisch begutachtend, vor Veits Tisch bleibt sie kurz stehen, mustert den Alten kritisch, dreht sich dann schnell zu ihrer Tochter um)*

**Veit:**

*(duckt sich im letzten Augenblick, sonst erwischte ihn der Rucksack bei der Drehung)*

**Burgl:**

*(mit dem Kopf zu Veit deutend) ... an dem Tisch isch mr's z'voll, Cilli! (schaut sich noch einmal in der sonst leeren Gaststube um, deutet dann endlich auf den Stammtisch neben der Türe) Lue! Cilli! Dau isch oiner frei! Dau hocket mir na! (ungeduldig) Stand it so rom, Cilli! Dua dei' Rucksack ra, pack s'Zuig aus! Brotzeit isch! Für heit hant mr gnua dau! (schreit ungeniert) ... Wiiietschaft!!!*

**Veit:**

*(zuckt zusammen)*

**Burgl:**

*(schreit noch lauter) Wiiiiiiii... tschaft!!!!*

## I, 32. Szene

**August:**

*(von T3, die beiden keines Blickes würdigend, mit Eimer, Besen, Lappen durch T1 ab, übliches Türenknallen)*

**Burgl:**

*(stößt ihre Tochter an) Lue'n a, den Asphaltkosmetiker! Der isch sich z'fei für eis! Der isch was bessers!!!  
(Beide kichern.)*

**August:**

*(aus T1 nach T4, ein leeres Trigel Bier schleppend, ab)*

**Burgl:**

*(entrüstet) ..der muaß blind oder taub sei... oder boides! Der Besaschonglör, der sieht eis it!! Der hert eis it!! Hoffentlich ka'r eis nau wenigschdens schmecka!! Der fend eis so'scht it!! Hausch du dau noch Töne! So ein Epilektriker! Wiiiiiiii... tschaft!!! Herrrrrschaft!! Koooondschaft!!*

## I, 33. Szene

**Odilia:**

*(von T1) ... jaja... i komm jau scho! Ui zwuia hants aber pressant, heit!!*

**Burgl:**

*Mir zwoia hants it pressant... mir hant en Du'scht zom Vo'recka!! Für mi a Maß ond für mei Cilli a Radler... aber ohne Bier! Die krieat so'scht s'Delirium Knoblenz, wenn di en Algenhohl schmeckt!*

**Cilli:**

*(packt seelenruhig Brot, Wurst, Tomaten, Schinken, Obstler, usw. aus)*

**Odilia:**

*I woiß aber it, ob des dr Wie't leit! Wenn ui uier Zuig sel mitbringat? Mir ka's gleich sei... abr dr Wie't!!*

**Burgl:**

*(beschwichtigend)* Denk dr nix! I kenn dr Wie't guat. Mir send alde Freind, ond z'eis isch der emmr nett gwäa. Der woiß doch, daß mir zwoi arme Luader send... drum haut dr Wie't *(sie spricht bereits mit vollen Backen)* ... mi ... au nie g'hieraut... scheane Auga, die haut'r mir freile alleweil g'macht, aber... mit Hierauta isch... nix ganga! I hau no niea... nix g'het, als de, was i auf mei'm Buckel hau, ein... schließlich dära dau. *(zeigt mit dem Kinn auf Cilli, die ebenfalls mit vollen Backen kaut)*

**Cilli:**

*(kaut grinsend, glucksend die Schultern zuckend)*

**Burgl:**

*(fährt weiter)* ..dr Wie't haut oina mit einer mords Mitgift krieat... aber scho a Sottane... bei der hauts wortwörtlich g'stimmt... "mit Gift"

**Odilia:**

Ond wo isch nau dr Vaddr vo' dr Cilli? Kommt der au no?

*(Burgl und Cilli lachen glucksend mit vollem Munde, schlagen sich gegenseitig auf den Rücken, sich auf die Schenkel und scheinen sich köstlich über diese Frage zu amüsieren.)*

**Burgl:**

... vo' dära... dau... ???

## I, 34. Szene

**August:**

*(von T4 mit Spaten, Rechen, Schürze, Gummihandschuhe nach T3, ab)*

**Burgl:**

*(schaut ihm mit offenem Munde nach)* ..was isch... denn mit dem heit los... ?

**Odilia:**

D'r Wie't schickaniert ihn heit saumäßig! Der Bua ka kaum vr'schnaufa! Ond des bei dära Hitz'!

**Burgl:**

*(zur Sache)* ... also, wer dr Vaddr vo'dära Cilli dau isch, willsch wissa? Ha, des isch überhaupts koi G'hoimnis... i woiß it!!... des war oiner, der mir scheane Auga g'macht haut... ond des war dr Wie't ond dr Burgermoischdr!

**Odilia:**

Ha, no isch womeglich dr Wie't dr Vadder... *(zeigt auf Cilli)*

**Burgl:**

*(dummgescheit)* ... vr'giß it die scheane Auga vom Bürgermoischdr!

**Odilia:**

... no ko't dr Bürgermeister... au... dr Vaddr...

**Burgl:**

*(sie unterbrechend)* ... auf alle Fäll' haut'r a Hos'g'het, auf der war a rieaßagroßer Fleck in Form vo'ma Herz henda det! Wenn't amaul oiner siea'sch, der so en Fleck haut, nau saisch mr's! D e r isch!!

## I, 35. Szene

**Wirt:**

*(von T2, sieht die neuen, sich selbst verpflegenden Gäste, läuft rot an)* Ja, himmi... ..zitürkennochamaulaufarana'nd! G'schlamperts Gsindel, gschlamperts! Han i ui it earschd vor acht Wucha aus mei'm Hotel achtkant naußg'worfa!!

**Cilli:**

*(eigenartigerweise lustig, fröhlich, ein bisschen doof und überhaupt nicht beeindruckt)* ... jauuuu... schea isch gwäaaaa... !!!

**Wirt:**

Halt dei Goscha!!... hiearavo'ruckts Tannanaudlag'schdel!!!

**Burgl:**  
Mir trinket heit it bloß a Bier!

**Wirt:**  
Sondern?!

**Burgl:**  
A Radler au no!!

**Wirt:**  
(*schreit*) Isch des ells?! Soll i ui vielleicht d'Wuscht au no hoiß macha... ? Muaß i scho meah'a Kolloratur krieaga, wie vor acht Wucha... ?

**Cilli:**  
... auuujaaa... schea... isch... gwäa!

**Odilia:**  
(*einschreitend*) Wieaso schreisch du denn di zwuia so a ?! Wo doch die Cilli dei Tochter sei ko't !!

**Burgl:**  
(*bläht sich bestätigend auf*) ... mh... hmhhh!!!

**Wirt:**  
(*steht wie vom Donner gerührt, setzt sich vorsichtig und zitterig auf den nächst stehenden Stuhl, den er mit einer Hand tastend sucht, zieht ein Taschentuch hervor, wischt sich die Stirne, will zu Reden beginnen, die Stimme versagt*) ... wa... was... hausch du... dau äba... g'seit!?

**Odilia:**  
(*völlig naiv-ehrlich*) Sie moint halt, daß du ihr scheane Auga g'macht hausch früher!

**Burgl:**  
Stimmt scho! Ond dussa em Wäldla hant mir eis troffa en dr sel Nacht. Dunkl war's scho!

**Cilli:**  
... abr scheaaaa isch gwäaaaa...

**Burgl:**  
(*fährt Cilli über den Mund*) Was woisch denn du dr'vo!? Du bisch doch dau no garet dr'bei gwäa!! Schmatz it so!! Friß a'ständig!!

**Odilia:**  
(*zu Burgl*) Du hausch aber au g'sait, daß dr dr Burgermoischdr au scheane Auga g'macht haut!

**Wirt:**  
(*springt blitzartig auf*) ... dr Blasi... ???!!!!... der... au... ???

**Burgl:**  
(*bestimmt*) Ond no oinr!!

**Wirt:**  
No... oinr... ??

**Burgl:**  
(*ungeduldig*) Ach... des isch scho solang her! I woiß des au nummer, wie ond wer des war. Auf alle Fäll hant mi elle drei a'gloga ond mir vr'sprocha mi zom heirata... ond koinr haut sei Vr'sprecha g'halda!!

**Wirt:**  
(*läuft erregt in der Stube auf und ab*) ... also, i war's it !! I bi it dr Vaddr vo' däara Kuh' dau!! (*zeigt auf Cilli*)

## I, 36. Szene

**Bürgermeister:**  
(*von T3, ängstlich, da der Wirt drohend auf ihn zugeht*) ... i... i... komm in amtlicher Funktionalität!! I komm als Amtsperso!

**Wirt:**  
(*packt ihn, zert ihn vor Burgl und Cilli*) Dau! Burgl! Dau lue na! Dau hausch dei Kendsvaddr!!! Dau hausch'n ! Ond jetzt gib a Ruh'! (*zum Bürgermeister*) ..ond füg'sch dich en dei Schicksal!! Fuga muaß mr sich kenna!! Fuga!!!

**Bürgermeister:**

*(entwindet sich dem Wirt)* Was soll denn des?! Was isch denn dau herin los??!

**Burgl:**

*(zum Wirt)* Nix dau!! So oifach gaut des it!

**Wirt:**

Was gaut it so oifach?!

**Bürgermeister:**

I woiß vo nix, was it so oifach gaut!

**Odilia:**

*(zum Bürgermeister)* D'Burgl moint halt, du hättesch ihr früher au scheane Auga g'macht!

**Bürgermeister:**

Ond? Was hoißt des?

**Wirt:**

*(kurz und bündig)* Deswä' bisch du dr Vaddr vo' dr Cilli!!! Punktum!!

**Bürgermeister:**

*(schaut einen nach dem anderen an, fängt leicht hysterisch an zu kichern, bricht schlagartig das Lachen ab)* I war's it !! I hau garkoina scheana Auga! I hau no niea scheana Auga g'het! *(dreht sich immer weiter um seine Achse, vom einen zum anderen schauend, allmählich der Türe zu, will fliehen)* ... dau! D'r Wie't haut scheane Auga! I war's it!! O... ond seit wann krieat mr vo'scheane Auga so wieaschde Kend, wie die dau ?! *(zeigt auf Cilli)*

**Wirt:**

*(packt ihn erneut, da bereits an der Türe und die Absicht erkennbar ist)* Du bisch gwäa!! Aus!! Amen!! Doa it so... du ka'sch di no ganz guat erinnra... die Nacht em Wäldle duß!! Augenrollen... mit dr Burgl... Augenspiel... mei Lieabr! .. Dunkelheit! . Mondschein! Stimmung! ...Grillengezirpse!!! Mei lieabr! Grillengezirpse!!!!

**Bürgermeister:**

*(hilflos)* Dir hilf i glei, mit dei'm Grillagezirps'!! D u hausch doch damit agäa, daß du dr Burgl em Wäldle duß dr Stärähemml zoigert hausch... dr Mond... ond d'Veenus... ond dr Orchestrion... ond dr große Waga hausch ihr au zoigert!!!

**Wirt:**

Absoluter Schmarra!!! I hau doch detmaul no gar koin großer Waga g'het!

**Burgl:**

*(unterbricht)* ... ihr brauchet ui garet aufreaga!

**Wirt und Bürgermeister:**

*(wie aus der Pistole geschossen)* Wieso it ???!

**Burgl:**

*(wichtig tuend)* I hau mir vor acht Wucha en Avokado g'nomma. Auf Armareacht! Der haut die Spur nauch meinara Cilli ihrem Vaddr aufg'nomma! Mei Liabr! Des isch a richtig scharfer Spürhund! Der haut g'sait, er laut it luck, bis'r den Schlawiener g'fonda haut!

**Bürgermeister:**

*(ärgerlich-ängstlich)* Ja, haut denn des glei en Advokata braucht !? Emmer glei' übertreiba! Als ob so a Ma koi' ander Arbet hätt?!!

**Wirt:**

*(zum Bürgermeister)* Jetz' haut sich des alt Weibla au no die Müh' auf'glada, bloß weil du zu nix bischt zum zugäa, daß du dr Kendsvaddr bischt, en Haufa Geld für en Avokado zom Fenschdr nauß zom schmeißa. Dätsch du zugäa, was zom zugäa ischt, nau wär die Sach aus dr Welt g'schaffet... abr noi... stur, wie du bischt... du muasch di wieder amaul vor der Verantwortung drucka!

**Bürgermeister:**

Zugäa... ??? Was soll i denn zugäa... ??? *(zum Wirt)* Dau hausch doch du no eahner was zum zugäa!! Du hausch doch

scho emmer die scheanare Auga g'het vo' eis zwouia!!! Ond en  
großa Waga hausch du detmaul allaweil g'het! O... ond d'Venus  
hausch au scho kennt... ond mit dei'm Orchestrion hausch du di  
scho emmer eig'schmeichlet !!

**Wirt:**

Was fällt denn dir ei !??? Du bisch doch allaweil em Wäldla dus-  
sa g'hockt... vo dir hau i scho lang denkt, daß du en Haufa  
Dreck am Steckta hau muasch!

**Bürgermeister:**

Du, dir zoig i glei, wer dau wo was haut ond wer it... vr'sch-  
dausch-was-i-moin-kommsch-mit-was-i-saga-will ??

**Wirt:**

Bei dir sieht mr dr Steckta scho numma vor lauter Dreck !

*(Beide Streithähne haben sich allmählich in ein von verbalen und  
gymnastischen Verrenkungen, die Boxbewegungen sein sollen,  
begleiteten Drehbewegung um einander herum versetzt, doch  
keiner traut sich den ersten Boxhieb zu tun. Das Tempo der Dre-  
hung wird immer schneller, wobei die einschüchternden Drohge-  
bärden das wesentliche Element der Agression sind.)*

**Bürgermeister:**

Nachtschreck!!!

**Wirt:**

Hirschkopf!!!

**Bürgermeister:**

Weiberheld!!!

**Wirt:**

Glotzaug!!!

**Bürgermeister:**

Lustmoloch!!!

**Wirt:**

Grillenzirpser!!!

**Bürgermeister:**

Grabschändler!!!

**Wirt:**

Mädchenverführer!!! (usw... usw...)

**Burgl:**

*(an der Situation Gefallen findend, steigert sich in das Anfeuern  
der beiden und deren Bewegungen so hinein, daß sie auf den  
Tisch steigt, jedes ihrer Worte mit der entsprechenden Geste  
begleitet, ohne jedoch den einen oder anderen der beiden  
Kampfhähne zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Eine freie  
Gestaltung der Szene und der Wortwahl entbehrte sicherlich  
nicht eines besonderen Reizes) ... los! Gib ihm Saures! Schla'm  
oina na... jau... jetztet! ... Links nei... en Hauka vo'onda reachts!  
... Faul! ... Faul! ... Achtung Abseitsfalle... Vorlage! ..onderlaufa!  
... Schwinger..gerade Rechte... linke ... Krumme... Deckung! ...  
Vorsicht! ... Vorsicht! ... Roschade ... stich den Buben... auf die  
Zwölfe... Bewegung... Beinarbeit... Doppelschritt... leerlaufa  
lau... J e a t z t !!!... Druck ihm oina auf's Aug!!!...*

## I, 37. Szene

**August:**

*(von T3, tut so, als ginge ihn das alles nichts an, er ist sauer,  
weil er so geschunden wird und arbeiten muß wie ein Tier. Er  
läuft mit seinem Besen einfach zwischen den beiden Streiten-  
den hindurch, ohne daß diese ihre Aktivitäten einstellen oder  
unterbrechen würden. Auch sie beachten umgekehrt ihn nicht  
und fahren in ihrem "Boxkampf" fort, als gäbe es August nicht.  
In dem Augenblick, in dem er genau zwischen Wirt und Bür-  
germeister steht, schaut er den Wirt an und sagt, völlig er-  
schöpft) ... i bi fe'tig... Wie't!!*

**Burgl:**

*(schreit in ihrem Kommentar, in Ekstase, genau in diesem Au-  
genblick nach Augusts Worten) ... ond jetzt oine 'nauf auf die  
Zwölf! Juhuu!!! (macht Boxbewegung mit)*



**Wirt:**

*(gerade in Vorlage mit ausholendem Arm, will entgütig dem Bürgermeister den beendenden Schlag verpassen, da erhält August völlig unschuldig den gewaltigen Schlag direkt auf den Punkt)*

**August:**

*(geht wortlos mit verdrehten Augen aber nicht ohne eine gewisse Eleganz zu Boden)*

*(Alles steht starr, in diese Schrecksekunde hinein...)*

**Cilli:**

... schea... isch gwäaa... !!!

**Odilia:**

*(ist die ganze Zeit mit aus Angst vor das Gesicht gehaltenen Händen abgewandt hinter der Theke gestanden. Löst sich als erste aus der Erstarrung, eilt zu August, kniet sich neben ihn hin, versucht ihn aufzuwecken) ... August!!! ... Guscht!!!!... Wach halt auf!!! (dem Weinen nahe) ... Auguschtle... stand halt auf... mir z'lieab... i ma' di doch!!!*

**August:**

*(liegt regungslos)*

**Wirt:**

*(sich verlegen die Schlaghand reibend) ... der hält jau überhaupt nix aus! Der isch jau dur' ond dur' aus Schockalad'!*

**Odilia:**

*(springt auf, greift wie ein Tiger den Wirt an) Wie't!! Du bisch a saugrober Klotz! Der Auguscht hätt' jau glatt ko'ta he sei!!! (sie verliert zum ersten Male die Beherrschung, wohl auch deshalb, weil sie ungewollt ihre Sympathie zu August zu erkennen gab, und weil sie ein Mensch ist, der immer zu den Schwächeren hält) ... dau rennt'r Dag ond Nacht für di... ond krieat nix wie Schläg'... it amaul a Hond haut's so schleacht!!*

**Wirt:**

*(weicht vor soviel Aggression zurück)*

## I, 38. Szene

**Verena:**

*(und Max) Ja, was isch denn dau herin passiert... ? Haut dr Guscht en Hitzschla' krieat... ??*

**Burgl:**

Noi !! En Faustschlag vo' dei'm Vaddr!

**Cilli:**

*(ohne sichtbaren Grund losheulend) ... schea... isch gwäaaaa... !!!*

**Wirt:**

*(zu Verena) Wo komm'sch denn du ieatz überhaupts her, ha?*

**Verena:**

I war mit'm Max em Wäldla duß!

**Wirt und Bürgermeister:**

Waaaaaa... sssss... ??? *(jeder zu seinem Kind) Ja, woisch du denn it, wie g'fährlich des em Wäldla dussa isch... ???*

**Verena und Max:**

Noi! Des woiß i it!!

**Verena:**

S'geit doch koina wilda Viecher meah!!

**Bürgermeister:**

*(zu Verena) Du bleib'sch für elle Zeita aus dem Wäldla duß!! Vr'schdausch-was-i-moin-kommsch-mit-...*

**Wirt:**

S'geit no gnua wilde Viecher!!

**Max:**

*(zu Verena) Hausch noch Worte... ? Die zwuia send auf oimaul gleicher Moinung!*

**Verena:**

*(fährt ihren Vater an) Kümmerst du dich vielleicht endlich um den Guschtl???*

**Wirt:**

*(holt wortlos hinter der Theke einen Eimer mit Wasser hervor, geht zu August, herrscht die Umstehenden an) Gannst auf d'Seital! Du hilfst den Kneipp am beschda! (schüttet den Eimer mit Wasser über Augusts Kopf)*

**August:**

*(richtet sich langsam, aber klaren Auges auf)*

**Alle:**

*(bemühen sich jetzt um ihn)*

**August:**

*(wehrt alle ab, wendet sich in Zeitlupe, harten und starren Blickes, zuerst leise, dann immer lauter werdend, schließlich wie ein Rache-Engel sich hoch aufrichtend, alle Umstehenden in seinen Bann schlagend, zum Wirt) ... sooo... Wie't!!! Jetz'... isch gnua!!... des, Wie't... war der berühmte Tropfa... zum Überlauf! Des isch's End... zwischa dir und mir... (rachevolle Schwurhand) I wünsch dir alle Deifel und den Leib... und den Blitz soll den dein Zug neifahra... donnra sotts, daß den d'Ohra ra'falla... zema'brenna soll dein Zug... in Schutt und Asche... Wie't... in Schutt und Asche... und regna sotts! Regna... Wie't... was ra ka! Vr'saufa! ...Vr'saufa weard ells! ... Regna... Schutt ... und... Asche!!!!*

*(Diese Szene muß beleuchtungstechnisch so ausgeleuchtet werden, daß schon seit langer Zeit zuvor ein unmerkliches, konstantes Abdunkeln mit sehr vereinzelt Wetterleuchten eingesetzt hat, es nähert sich von Ferne ein Sommergewitter, immer dunkleres Zwielicht, bis hin zu einem völligen Abdunkeln der Bühne, in dem nun sehr schnell aufeinander folgende Blitze mit Donnerrollen die Bühne schlaglichtartig beleuchten, bis zu Augusts Fluch, dann ein gewaltiger Blitz und ein noch gewaltigerer Donnerschlag mit einem sofort einsetzenden Wolkenbruch)*

**Burgi:**

*(löst sich als einzige aus der Erstarrung, tanzt wie ein Irrwisch zwischen den anderen hindurch und ruft mit immer lauter werdender Stimme, den Donner und das Getöse übertönend) ... mir hant en Räägamacher!!!... mir hant en Räägamacher!!! D'r Guschtl isch a Räägamacher!!!... en richtiger Räägamacher hant mir... en Räägamacher!!!*

**- Vorhang -**

*(Das unmerklich heraufgezogene Gewitter verklingt auch nachdem der Vorhang geschlossen ist, nur ganz allmählich, so wie sich ein Sommergewitter verhält.)*

## II. AKT

*Wirtsstube wie vor, jedoch alles ganz neu renoviert: neue Vorhänge, gestrichene Wände, Bilder an dslb., freundlich ausgeschmückter Raum, Türen gestrichen, neue Theke, Tische, Stühle. Es muß sofort ins Auge fallen, daß sich hier etwas getan hat in der Zwischenzeit.*

*Die Stube ist voller Gäste, alle Tische sind besetzt. Es wird munter diskutiert und gestikuliert. Es herrscht eine heitere, gespannt-erwartungsvolle Atmosphäre. Der alte Veit hockt wie immer auf seinem alten Stammplatz, das obligate halbvolle Weinglas vor sich. Verena steht hinter der Theke und schenkt Bier aus. Odilia bedient in Windeseile, dazwischen taucht ab und zu der Wirt auf. Er verrichtet jetzt genau die gleiche Arbeit wie zuvor August, auch ebenso gehetzt. Der Wirt ist jetzt der "Hausel", denn August ist inzwischen ein feiner Herr geworden, auch in der Sprechweise, und der Wirt ist jetzt sein Knecht, da durch August Geld ins Haus kommt.*

### 1. Szene

*Gast betritt die Stube, schaut sich um, winkt von der Türe aus jemanden an Tisch 3 zu, geht dorthin, nimmt im Vorbeigehen der Person an Tisch 1, die sich zu weit zu ihrem Gegenüber gebeugt hat und gerade nicht mehr auf dem Stuhl sitzt an Tisch 1, den Stuhl unter dem Gesäß weg, ohne daß es bemerkt wird und setzt sich damit an Tisch 3. Die Person, jetzt ohne Stuhl, redet eindringlich auf ihr Gegenüber ein und ist so engagiert dabei, daß der Stuhlverlust nicht bemerkt wird. Nach ein paar Augenblicken steht der "Stuhldieb" wieder auf, verabschiedet sich, stellt im Hinausgehen den Stuhl wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück, rechtzeitig, da in diesem Moment der Stuhlinhaber sich erschöpft nach seinem Gespräch wieder zurücksetzt und sich zurücklehnt. Es darf nicht der Eindruck entstehen, der Stuhl würde absichtlich weggenommen werden, um einen Streich zu spielen. Nicht Heimtücke sondern Gedankenlosigkeit ist hier am Werk.*

## II, 2. Szene

*Hinter T4 sind schmerzhaftes Stöhnen und kurze, halb unterdrückte Schreie zu hören.*

**Wirt:**

*(aus T4 mit Eimer, Schrubber, Lappen, er sieht ziemlich abgeschafft aus, geht zu T2)*

**Dominikus:**

Was isch denn dau denna los, Wie't ?

**Wirt:**

*(im Vorbeihasten, atemlos) ... des woisch doch, daß dr Rääganmacher sich 'vor sei Praxis a'fangt vo' sei'm Massör no g'scheit durakneta laut, damt'r fitt isch für sein Klienta !*

**Dominikus:**

Ach soo! Aber so grilla braucht's au it!! Der kont sich au a bissla beeila mit seinara Walkerei... i hau's heit pressant !!

**Wirt:**

Wahrscheinlich isch der Kerle no it woich gnuag ! *(ab T2)*

**Matthäus:**

... a o'hoimlichs G'schäft macht der Dengerich... den kennsch numma!! Ja, ond wie der dauher kommt! Geschniegelt ond gebügelt wie dr Graf Koks persönlich!

**Konrad:**

... des isch halt a vr'kapptes Schenie gwäa, der haut en Fauschtschlag braucht, daß'r aufwachet ischt! Vo' überall her kommat d'Leit ond b'stellt a Wetter !

**Urban:**

..mr merkts scho... manchmaul standet d'Leit bis auf d'Straußa 'nauß! Sooo... lang isch die Schlang !!

**Dominikus:**

Wartazeita bis zu Stonda!

**Thaddäus:**

... ond allaweil isch sei Weattr akurat. It oimaul han i g'hert, daß it g'stimmt hätt! Auf dr Zentimeter ond auf d'Sekonda laut der Kerla dr Rääga falla!

## II, 3. Szene

**Wirt:**

*(von T2 mit Gießkanne nach T1, ab)*

**Verena:**

*(hinter der Theke, kommt mit dem Einschenken nicht nach, sehr hektisch)*

**Odilia:**

*(ebenso mit dem Bedienen)*

**1. Gast:**

A Woiza!!

**2. Gast:**

A Bier!!

**Verena:**

In Arbet!!

*(Die Wirtsstube summt wie ein Bienenstock.)*

**Thaddäus:**

... letscht Mounat haut'r meinara Schwesterkendstechtrabua...

**Konrad:**

*(unterbrechend)* Wer isch denn dei' Schwesterkendstechtrabua... ?

**Thaddäus:**

... dr Wie't halt!... also mei' Schwesterkendstechtrabue die Nauchbeira...

**Konrad:**

*(unterbrechend)* Wer isch denn d'Nauchbeira vo'deinara Schwesterkendstechtrabua... ?

**Thaddäus:**

*(sehr ungeduldig jetzt)* Des sich dr Burgermoischdr vo' Oberapfelbutzabach, des woisch doch!! Also den ka'r oms Vr'recka it aus'schdau ond haut dem en Hagel en sei Gerschdafeld 'neikaufft... ond was soll i ui sa'... ?! Was denket ui, was bassiert isch ??

*(Die vier anderen und einige dazugesetzte lauschen mit offenen Mündern gespannt.)*

**Dominikus:**

... was nauchert... ?

**Thaddäus:**

Nix isch bassiert!! Überhaupt nix!!! Ond wisset ui au wieaso... ???

**Konrad:**

... noi... i it !!

**Thaddäus:**

... dr Nauchb'r haut meinara Schwesterkendstechtrabua akurat s'gleich Weattr kauft beim Räägamachr... ond...

**Josef:**

... ond... ???

**Hutnagl:**

... ond... ?

**Thaddäus:**

... ond, so haut mir's dr Guscht ausdeitscht... : wenn zwuia gleiche Weattr em gleiche Zeitpunkt geagaranander laufet, nau neutralifizieara die sich... also, wenn sich die zwuia neutralifizieara... nau bassiert...

**Konrad:**

... was nauchert... ?

**Thaddäus:**

... nau bassiert... : garnix.!!!

**Dominikus:**

Saradix'n! Der Guscht, ha?! D e r kennt se aus em Wetter!

**Urban:**

I hau zu mei'm 25. Hochzeitstag auf Wunsch vo' meinara Alda en Sonnaschei' kaufa solla!...

**Thaddäus:**

Ond?! Haut's na'ghaua ?!

**Urban:**

Ja, ond wieeaa... ka i ui sa'!

**Josef:**

Vr'zähl!

**Urban:**

Dau herin hau i a Weila warta mieasa! Die Schlang war so lang wie's ganze Zemmer dau... ond Kucha no dr'zua... ond wie i so hock ond wart... ond wart... ond wart... ond oi Halbe nauch dr ander sauf', hau'n i mi auf oimaul it meah' b'sinna kenna... soll i ieatz en Rääga für meinara Alda ihre Salatköpf', en Wolkabruch für ihr bescht Freindin... oder epper gar en Blitzschlag für's Finanzamt b'stella! (*trinkt*)

**Thaddäus:**

(*ungeduldig*) Ja, los! Weiter! Was isch nau gschäha... ?

**Urban:**

Jetz' lau dr no Zeit... dr Guscht haut gmoint, als i endlich an dr Roiha war:... wenn's numma woischt, Urban, haut'r gseit... wenn's numma woischt, ond dei letschde Groscha sowieso vr'soffa hausch, na lau mr an dem Dag grad des Weattr sei, was an dem Dag kommt!!!... Ond stellt ui vir!!! Genau des Weattr isch kemma.!!!!

**Dominikus:**

Saradix'n !! I sa' nix meah'! Mr mechts fascht it glauba. Ond was für a Weattr hauts nau gää an dei'm "Fümpfazwanzigschdr"?

**Urban:**

Ob dr's glaubat oder it! D'Sonna haut ra'brennt dr ganza Dag! Ond mei Alda war seelig!

**Dominikus:**

Saradix'n !! I sa's jau... i sa' nix meah'!

**Burgl:**

(*von ganz aus dem hintersten Eck*) liii... hau'n entdeckt! I war dees, der wo als erschtes erkannt haut, was en dem Ma denna steckt! (*steht auf, begeistert*) Sei Moischerstuckla war des granademäßige G'witter mit Blitzschla', daß dr's d'Ohra z'ruck ond d'Haur vir g'haua haut. Beim Wie't haut'r dr Blitz neirompsa lau, daß grad so g'scheppret haut... stimmt's, Wie't... ?

**Wirt:**

(*in diesem Augenblick von T2, Besen, Kehrschaufel, Eimer ab durch T3, vorher*) ... ka mr scho sa'! (*ab*)

**Burgl:**

... ond als s'Renga ag'fangt haut, ond em Mühlbach koi Wasser it denn war, ond dr Wie't vor ihm auf d'Kniea g'falla isch... ond bettlet haut er soll ihn doch vr'schona... ond ihm en Batza Geld gää haut, dau haut dr Guscht en Rääga komma lau... en Rääga sa' i ui... En solla Rääga, der glei ells übernag'schwemmt haut, samt Mühlbach... stimmt's Wie't..???

**Wirt:**

(*justament von T3 schnell nach T4*) ... ka mr scho sa'...

**Burgl:**

D'r Brand vom Blitzschla' war glei glöscht, aber dann hant Dank meiner Reklamierung a paar aus Jux om a Weattr nauchg'fraugert, ond als des nag'haua haut, haut se des Dank eben selbiger Reklamierung romg'sprocha wie a Lauffeier.! Emmer mehner send kemma. D'r Wie't haut sei Näabazemmr als Praxisörtlichkeit... als "locus praxialis meteorologica" zur Verfügung g'stellt, weil der, der a Wetter wott, z'erscht am Wie't seinara

Theka vorbei marschieara muaß, ond nau warta! Ond warta macht du'schdig!! Stimmt's, Vreni... ?

**Verena:**

*(nickt mehr geistesabwesend, sie ist überbeschäftigt)*

**Konrad:**

... überall en de G'moisblättla ka' mr's läasa: *(doziert)* "Wetter auf Bestellung kein Problem! Komm zu Guschtl, dem Rääag-macher vo' Ratzariead" ! Bei Mißerfolg Geld zurück!!"

**Burgi:**

Des isch vo'mir! Des hau'n i en di Blättla von di G'moinder nei'drucka lau, bis nauf auf Apfelbearabachsried!

**Urban:**

... jau! Ells isch wauhr. I bi scho zum dritta Maul dau! I kriea' bald en Rabatz vom Guscht, weil i a guate Kundschaft bi! Aber oimaul scheint's haut's it so reacht nag'haua, dau hau i mi scheint's deischt! I hau denkt, i hau en Rääaga b'stellt, nau haut d'Sonna g'scheint. Nau bi nom zum Guscht, der haut mi en sei Buach neiluaga lau, ond dau isch doch tatsächlich denna g'standa:... Urban Hutnagl, am 14. September, Sonnaschei! I hätt drei hailige Eid' schwöara kenna, daß i en Rääaga b'stellt hau... aber nauch so langer Zeit ka'sch du di dann au it meah'so akurat erinnra... send schließlich immerhin fümpf Wucha vr'ganga gwää, wo i's b'stellt hau!

## II, 4. Szene

*T4 geht auf, heraus kommt der kleinste Spieler der Truppe, gekleidet wie ein Masseur, Handtuch über der Schulter, ab durch T3, nicht ohne sich vorher das für ihn bereits auf der Theke vorbereitete Pils einzuverleiben.*

## II, 5. Szene

**Cilli:**

*(aus T4, aufgedonnert, Schwesternschürze, Häubchen, hochhackige Schuhe, mit denen sie Schwierigkeiten hat zu gehen, geschminkt bis zur Unerträglichkeit, übertriebene Bewegungen, vornehm tuend, ohne ihre derbe Sprache verändern zu können)*

## II, 6. Szene

**Max:**

*(ebenfalls aus T4, er notiert im Gehen etwas in sein Notizbuch, dann hinter die Theke zu Verena, leise mit ihr redend, immer wieder in sein Notizbuch zeigend)*

**Cilli:**

*(Max nachrufend) ... gell, schea isch gwää! Wer isch nau dr Näxschd... ??*

**Urban:**

*liiii!!! (hebt den Finger wie in der Schule)*

**Cilli:**

Sodala! Dann komm no' 'rei en't guate Stuba!

**Urban:**

*(ab T4)*

*(Wenn die Türe geschlossen ist, bildet sich spontan eine Schlange von ca 6 Spielern vor der Türe, die sich wieder hinter Cilli schließt.)*

## II, 7. Szene

**Wirt:**

*(aus T2, schwer beladen mit zwei vollen Bierkästen, lautlos vor sich hinfluchend, er ordnet sie unter der Theke ein, wie eins August, kurz aufstehend) ... übrigens!!!*

*(Es wird schlagartig still, alles dreht sich zu ihm hin.)*

... Übrigens! I hau für eisern Helda ond Wohltäter ebbes ganz b'sonders b'stellt! Als Erinnerung für alle Zeita...

**Thaddäus:**

... ond des wär... ???

**Matthäus:**

Los, Wie't !! Lau di Katz' aus'm Sack!!!

**Wirt:**

*(gewichtig vor die Theke tretend)* Als Erinnerung für elle Zeita ond an seina Heldatata, hau'n i für dr Guscht a Denkmaul g'stift!!

**Alle:**

*(bewundernd, erstaunt)* Ahhaaaa... !

**Wirt:**

*(fährt fort)* En g'scheiter Sockel aus Stoi ond sei Figur aus Bronze! Die Statutte wird dau herin aufg'stellt, eig'weiht o n d enthüllt!! Des geit a Fescht für di ganz' G'moind mit Freibier!!

**Alle:**

*(begeistert)* Ooohhhhhhhh!!!

*(Feierlich, fast pathetisch, dem Schlusse seiner Rede zu, nehmen alle allmählich ihre Kopfbedeckungen ab und sitzen ehrfürchtig mit vor Staunen offenen Mündern da.)*

**Wirt:**

... en dieser geschichtsträchtiga Stuba, dau wo sich ells zutra' haut, dau weard des Denkmal aufg'stellt für eis ond eisere Nauchkomma, sodaß sogar dereinst eisere Großvadder no en dr ganza Welt berichta kenne: "... dau herin haut dr Rääagama-cher vo' Ratzariead gewirkt mit den Allmachten der Meteo... gogerie!!" Dann dennt di ihre Kappa ra ond krieaget dr Goscha nemme zu... a grad so wie ihr jetzt!!

**Alle:**

*(ein paar Sekunden atemlose, andächtige Stille, dann bricht Jubelgeschrei los)*

**Thaddäus:**

Proscht! Wie't!! Proscht! Schors! Hoch soll er leben...

**Konrad:**

*(zum Wirt)* Heit auf d'Nacht bring i dir dr Sockel, der isch näm-lich fe'tig! Herrschaftnei! Brauchtt der Urban heit abr lang! Auf wieviel Mounat 'naus will denn der für sich s'Weather für sich feschtleaga... ? Ha! Lueget! Duß fangt's zom Renga a! D'r well' Depp haut denn für heit Aubat en Rääga b'stellt?? Mei Alde haut doch ihra Wäscha duß!!

*(Ein kurzer, heftiger Landregen prasselt herab.)*

**Wirt:**

*(hinter der Theke, zur Burg!)* Wieaso hockesch du all'weil en dr Gaststuba omaranader, du b'stellsch doch so nie a Weather!!

**Burgl:**

Woischt! I krieg en B'suach! I wart auf mei'n Rechtsa'walt... auf mein' Avocado!!

**Wirt:**

*(wird es mulmig)* Muaß des ausg'reachnet dau herin sei? Ond nauch a so langer Zeit will doch koi Mensch meah' ebbes dr'vo wissa! Ka'sch dem Ma it sei' Ruh' lau?!

**Burgl:**

Hausch du a Ahnung! Was moinsch denn wieviel Alicanter mir der Kerla nauchzahla muaß für 20 Jauhr!! O'hoimlich, Wie't!! O'hoimlich!!

**Dominikus:**

Ja, wie lang braucht denn der no', ha?

**Josef:**

Vielleicht b'stell't'r a Sonderweattr! Des braucht sei Zeit! Vielleicht en Hagel mit Räägaboga' am Aubad?!

**Thaddäus:**

Der isch scho reel, dr Guscht! Schreibt ells en sei Buch 'nei! S'geit it die klois'cht O'genauigkeit!

## II, 8. Szene

**Bürgermeister:**

*(wütend durch T3) D'r well' Hiearazweg haut denn des Sauwetter b'stell't?? (klopft sich die Nässe von den Kleidern und aus dem Hut) I hau doch scho vor acht Wucha für heit a Sonna b'stell't, vr'schdausch-was-i-moin-... (geht wütend auf T4 zu, reißt diese auf, nachdem er unter Toben und Brüllen an der Warteschlange vorbeigestampft ist, die Türe hinter sich zugeknallt hat, hört man ihn ohne Mühe hinter der Türe brüllen)*

**Alle:**

*(sehr schnell aber ganz leise, schleichen auf Zehenspitzen zur T4, die Ohren in Richtung Türe, hintereinander aufgereit, dichtgedrängt, schadenfroh dem Gebrüll lauschend)*

**Veit:**

*(teilnahmslos an seinem Platze)*

**Bürgermeister:**

*(von drinnen, brüllend) ... du Kanarienvogel, du grausamer, haun i it bei dir scho vor acht Wucha en scheana Sonnaschei' b'stell't für heit, oder it??!! Hä??!! Lue amaul 'nauß mit deina eig'roschta Papilla, meit deina blenda!! Isch des vielleicht a Sonnaschei, Hä?...*

**Veit:**

*(erhebt sich ziemlich bresthaft, langsam, er will anscheinend gehen, jedoch so, daß man ihn nur von vorne sehen kann)*

**Bürgermeister:**

*... en Haufa Geld hau'n i dir zahlt, daß heit d'Sonna scheint! Ond was isch?? Schiffa duat's!!! Ruck bloß 'raus mit dem Zschder oder a Sonderblitz fährt dr nei en dei Manschetaknepf! Du Wetterkoch, du vr'salzter... Vr'schdasch-was-i-moin-kommsch-moit-was-i-... (stößt die Türe von innen heftig auf)*

**Alle:**

*(die in der Schlange gelauscht haben, werden durch die Wucht der Türe hintereinander umgeworfen wie Dominosteine. Sie fallen allesamt auf Veit, den sie unter sich begraben. Allmählich rappeln sie sich wieder auf und nehmen verschämt ihre alten Sitze wieder ein. Veit wird von zwei aufgerichtet, hingesezt, symbolisch abgestaubt, usw.)*

**Odilia:**

*(bringt Veit ein neues, volles Glas)*

**Veit:**

*(beendet in diesem Augenblick seinen Dauerquiekton, den er konstant ausstößt, seit die Meute ihn unter sich begraben hat)*

## II, 9. Szene

**Bürgermeister:**

*(hält August am Genick fest, ihn vor sich herstoßend)*

**August:**

*(gut gekleidet, hält krampfhaft sein Buch fest, läßt aber sonst alles mit sich geschehen)*

**Cilli:**

*(keifend und schreiend hinterher) ... Scheef!!! Scheef!! Lau sofort mei' Scheef los! Des isch Amtsa'weisung ond Freiheitszerraubung! Des sich fei it scea gwäaa... !!! (fällt dem Bürgermeister in den Arm um August zu befreien)*



**Bürgermeister:**

*(ohne sich zu ihr umzudrehen und ohne August loszulassen)*  
Halt dei Goscha!! Klapp dei' Kässpätzlamühla zua!! Vr'stausch-  
was-i-moin-kommsch-mit-was-i-... *(August loslassend, das*  
*Buch an sich reißend, darin lesend, Finger ständig befeuch-*  
*tend, zum Seiten umblättern)* ... so, Bürschla, windig's... mit  
deina Gspäß'isch jetz'a End! *(blättern)* ... wo hau dr's denn...,  
wo haudr's... ?... dau!! Dau staut's!! *(donnernd laut, aber im*  
*Fortfahren des Lesens immer leiser werdend, bis die Stimme*  
*unter dem Lesen abbricht, alle hören ihm atemlos zu)* ... Blasius  
Fäuschtle! Des bi i! Bürgermoischder! Des bi i au no! Für den  
Freitag ... den 21... Freitag... den ein..und..zwan..zig... *(fast ton-*  
*los)* ... vr'schdausch-was-i-...

**Max:**

*(von hinter der Theke - er, Verena und Odilia haben sich nicht*  
*an der Türlauscherei beteiligt)* ... wieaso wearsch auf oimaul so  
kloilaut, Vadder??

**Bürgermeister:**

*(blickt schnell auf)* Was duasch denn du dau?? *(stößt August*  
*von sich weg)* Au a Weattr b'stella, oder schaff'sch du di en dei'  
zukünftiga Professio' ei??

**Max:**

*(ruhig)* Ja! I hau au a Weatter b'stellt, weil mi des interessiert,  
wie des gaut!?

**Bürgermeister:**

*(um die Wende sehr dankbar)* Wieso wirf'sch du mei Geld für so  
a Schmarra zum Fenschdr 'nauß??!! Studionnieara sottesch  
dr'mit studionnieara!!

**Max:**

*(konternnd)* Du wirf'sch doch au 'nauß! Wiea i sieag!!

**Bürgermeister:**

Des isch doch ganz was andersch! I bi dr Burgermoischder!  
Vr'schdausch-was-i-moin-...

**Burgl:**

*(ungeduldig)* Jetz' lies' halt endle' vir, was dau denna, em  
Guscht sei Buach, über dei Weattr staut!

**Bürgermeister:**

*(hat es auf einmal sehr eilig)* I... i muaß meah' gau!! I hau koi'  
Zeit zom Ratscha! Pfüe di, Wie't !! *(ab durch T3)*

**Burgl:**

Guscht! Lies du eis vir, was du heit für a Weattr neig'schrieaba  
hausch für dr Burgermoischdr!!

**August:**

*(voller Stolz, siegesbewußt)* Blasius Fäuschtle, Bürgermeister,  
Freitag den 21... : Regen im Verlaufe des Tages!

**Alle:**

*(ohrenbetäubender Jubel, Händeklatschen)*

**August:**

*(wird von vier Mann auf die Schulter gehoben und im Triumph-*  
*zug zurückgetragen, beim Hochheben entfällt ihm sein Buch)*

**Max:**

*(bückt sich, liest, schüttelt den Kopf, ein erkennendes Leuchten*  
*geht über sein Gesicht)*

**August:**

*(schreit)* Mei Buach!! Mei Buach !!!

**Cilli:**

*(stürzt sich auf Max, entreißt das Buch und hinter der Meute her*  
*ins Nebenzimmer, das Buch wie eine Hostie tragend)*

**Alle:**

*(kommen wieder aus T4 zurück, alte Plätze und Reihenfolge in*  
*der Warteschlange einnehmend)*

## II, 10. Szene

**Cilli:**

*(wie vor aus T4) Soooo... d'r Näxschd! Bitteschön!*

**Matthäus:**

*(hocherfreut, daß die Reihe an ihm ist, will sein Jacket zuknöpfen, bis er endlich merkt, daß keine Knöpfe dran sind, ab T4)*

**Cilli:**

*(hinter sich Türe schließend) ... gell des isch grad it schea gwää!*

**Thaddäus:**

*Wie't! Kriega i no a Woiza? (zu den anderen) Des duat au amaul guat, wenn mr siecht, daß au di Obrigkeit geaga Ehrlichkeit ond Gerechtigkeit nix ausrichta ka!!*

**Alle:**

*(zustimmende Gemurmel, es beginnt wieder ein hitzige Diskussion)*

## II, 11. Szene

*Es hat aufgehört zu regnen.*

**Pfarrer:**

*(durch T3, wütend) ... Aufhören!!! Ruhe!!! (niemand beachtet ihn) ... a u f h ö ö ö r e n !!! (es wird schlagartig still) ... seid endlich einmal still!!! (geht erregt auf und ab) ... was höre ich da für einen Unsinn vom Bürgem... äh... von der Bürgerschaft, die noch halbwegs vernünftig zu sein scheint, daß hier ein gotteslästerlicher Kuhhandel mit dem Wetter getrieben wird!!! (Schnaufpause) Ausgewachsene Mannsbilder lassen sich auf einen solchen Schwindel ein!! Benutzt doch einmal in euerem Leben euer bißchen Verstand, das euch noch geblieben ist, und denkt einmal darüber nach, ob das, was hier geschieht, überhaupt möglich sein kann. Es wird für den Menschen niemals möglich sein, das Wetter zu machen und schon garnicht den Regen!!! (etwas milder) Geht nach Hause, Leute! Spart euer Geld für wichtigeres, oder spendet es wenigstens für das reparaturbedürftige Kirchendach, (wieder aggressiver) aber werft es doch um Himmelswillen diesem Teufel in Menschengestalt nicht auch noch in den Rachen! Los! Los! Geht endlich nach Hause... und am Sonntag will ich euch alle zur Buße in der Kirche sehen. Ihr seid ja eine völlig versprengte Herde von Schafen und Hammeln!*

*(Alle trolen sich beschämt einer nach dem anderen, zurück bleiben Odilia, Verena, Max, Veit und der Wirt.)*

**Wirt:**

*Öha! Herr Pfarr'! Sie machet mir jau mei' ganz G'schäft he, wenn Sie meina Gäscht vr'jaget!*

**Pfarrer:**

*(fährt ihn an) Sei still! Wirt!! Du hast dich doch sowieso mit der Brandversicherung gesund gestoßen, die den Wiederaufbau deines Anwesens bezahlt hat! Und nicht eine müde Mark hast du davon der Kirche gespendet!*

**Wirt:**

*(krümmt sich wie ein getretener Hund, wendet sich dem Gläser-trocken zu)*

## II, 12. Szene

**Matthäus:**

*(rückwärts aus T4) Pfue di, nauchert, Guscht! Bis zum nächschda Maul! (stößt rücklings gegen den Pfarrer, der, die Hände in die Hüften gestemmt, ihn schon erwartet. Matthäus wendet sich erschrocken um, sieht den Pfarrer und ist wie der Blitz durch T3 ab)*

**Cilli:**

*(überblickt die Situation nicht) ... Ahhh! Der Herr Pfarr'! Sodala, Herr Pfarr'! Sie kommet grad em richtiga Moment. S'isch koiner meah' dau! leatz' send Sie dra! Sie send dr letschte Mohikaner,*

hihihihi... *(lacht als einzige über ihren Witz, alle anderen todernt)* ... kommet Se no rei, mir schlieaßet dann glei... *(über die Schulter)* ... gell, Guscht... ?

**Pfarrer:**

*(donnert die ahnungslose Cilli zusammen)* Tochter der Hölle...  
!!!

**Burgl:**

*(trocken)* Irrtum, Herr Pfarr'!! D e s isch mei' Tochter... it di vo'dr Höll!!! D i e wohnt en Altbierlenga det bei'm Schrettlesbachgängale, bei ihra lediga Muadr!

**Pfarrer:**

*(wütend)* Schweig! Weib der Sünde! Wozu hast du deine Tochter verführen lassen??!! Antworte!!

**Burgl:**

*(läßt sich nicht aus der Ruhe bringen)* Scho meah' en Irrtum, Herr Pfarr'! It m e i Tochter isch vr'führt worda, sondern i vor zwanzig Jauhr... drom isch di *(zeigt auf Cilli)* jau dau!! Also, d i ka nix dr'vir. Ond jetzt kommt mei' Avokado ond suacht dr Täter!!

**Pfarrer:**

*(wendet sich verärgert ab, schiebt Cilli beiseite)* Ach!! *(geht zu T4, ins Nebenzimmer schreit hinein)* August Oberholzer!! Komm er heraus!!

**August:**

*(lässig)* Herr Pfarrer, i hau grad mitkr'ieat, daß Sie mir mei' Kondschaft vr'trieaba hant. Stimmt des??

**Pfarrer:**

*(aufbrausend)* Was fällt dir ein, Oberholzer??

**August:**

*(lässig)* H e r r Oberholzer! H e r r Pfarrer! H e r r !!!! *(setzt sich seelenruhig an einen Tisch, den Pfarrer nicht mehr beachtend)* Wirt!!! A Bier!!! Aber dalli!!! Ond a bissla plötzlich, wenn i bitte derf!! *(lacht verschmitzt vor sich hin, jetzt läßt er den Wirt rennen)*

**Pfarrer:**

*(sprachlos über soviel Gottlosigkeit wendet sich hilflos ab und geht T3 ab)*

**Odilia:**

*(läuft ihm nach, T3 ab)*

**August:**

*(setzt sich an T1, er schaut direkt ins Publikum)* Zum Donnerwetter, Wie't! Wo bleibt mei Bier!? *(streift sich wohligh schnaufend die Schuhe von den Füßen, jeweils mit dem anderen Fuß)* ... aaahhhhaaa... ! Duat des guat! *(spielt mit den Fußzehen, die Beine frei in die Luft gestreckt)* ... a reine Wohltat... ohhooo... ! *(schmunzelnd)* Wie't!!! Breng'sch mr vielleicht jetzt glei mei Bier, oder soll i mei Praxis en dr Sonna eröffna... ?

**Wirt:**

*(eilfertig dienernd)* Noi, noi! Herr Oberholzer! Ganz ond garet!! I bitt' Sie!! Was derf's denn sei?? Bittschö'!

**August:**

A Bier!!! I hau doch scho' fümpfmaul dr'nauch g'schraua!

**Wirt:**

*(dienernd)* Aber selbstverständlich, Herr Oberholzer! Selbstverständlich! I zapf's glei sel! S'isch sofort dau!! Ihr Bier!!

**August:**

Ond em Veit schenkat ui au no'amaul ei!

**Wirt:**

*(bereits hinter der Theke zapfend)* ... i bi scho dr'bei!!

**Burgl:**

*(kommt vom anderen Tisch mit Cilli an der Hand nach vorne)* ... du... Guscht... i... hätt... was mit dir... zom... schwätza!

**Wirt:**

*(bedient)*

**August:**

*(trinkt)* ... mhmmm... ???

**Burgl:**  
*(knetet verlegen die Hände) ... mei... äh... Cilli...*

**Cilli:**  
*(benimmt sich geziert-verschämt, sie blickt schmachmend-kuhäugig zu August)*

**August:**  
*(sich den Mund abwischend) ... ond?*

**Burgl:**  
 ... woischt... mei Cilli... die haut ... a... Sparbuch... ond... di ...  
 dät... gära oin... mega, der au a groß' ... Sparbuch... haut!

**August:**  
*(gelangweilt) So?*

**Burgl:**  
 ... jau... ond der dät... au guat zu ... meinara ... Cilli... bassa...

**August:**  
 Aha! Dät'r!

**Burgl:**  
*(immer verlegener, kopfnickend) ... mhmm!*

**August:**  
 Ond wer isch nau des auserwählte Sparbuch??

**Burgl:**  
*(blickt zu Boden)*

**Cilli:**  
*(macht alles der Mutter nach)*

**August:**  
 Ja los, 'rauß mit dr Sprach!

**Burgl:**  
 ... spannesch du it... daß des du... bischt... ?

**August:**  
*(springt erregt auf) ...waaaaaassss... ???!!! liiiiiii... ???!!!*

**Cilli:**  
 Jaaaauuuuuhhhh... !!! Des wär scheeeeeaaaa... !!!

**August:**  
*(rennt fluchtartig in Strümpfen zu T4, dreht sich kurz noch einmal um) liiiii... ????*

**Burgl:**  
*(ganz verzückt) ... jaaaauuuhhhh...*

**Cilli:**  
 ... dduuuuuuuuhhhh... !!!!!

**August:**  
*(ab wie der Blitz)*

**Cilli:**  
 Lue na, Muaddr, wie'r sich g'frait! Aus lauter Fraid... d'Schuh  
 haut's em Guscht ra'grissa vor lauter Temp'ratur! *(stellt die  
 Schuhe auf den Tisch)*

## II, 13. Szene

*Telefon läutet.*

**Cilli:**  
*(hebt ab, dumm-gescheit-hoch-gestochen-redend) Grüüüßgo-  
 ooot... hier isch's Vorzemm'r vom Räägamachr... noi... i bi it...  
 noi, i bi itten sei' Frau... noi! Itten!! I bi di Sekeretärin... wen su-  
 chet Sie?? Noinen, dü tue ich nicht kennen... Von wo leuten Sie  
 ahnen... ? Aus Leutkircha?? Sie! Ein Wetter täten Sie nichten  
 gebrauchen...? Neinen?! Ja, dann kennen wir auch nichts  
 machen. *(legt auf)**

**Burgl:**  
 Was war denn des für a Glufa'gießer?

**Cilli:**  
 Dau suacht oiner a Frau Fangmeier!

**Burgl:**

Ach so... Waaaaassss????? A Frau Fangmeier? Ja, du Pfan-  
nokratzer! Des send doch mir!! Des hoißt: i bi des!! Des war  
doch mei' Spürhond, der dein Vadder aufspüra sott!!

**Cilli:**

Woher soll i denn des wissa? Du sai'sch mr doch niea ebbes!

## II, 14. Szene

**Wirt:**

*(von T2, reibt sich schon wieder seine rot angelaufene Wange)*  
Isch ebbes??

**Burgl:**

Mei Spürhond haut meah' a'gleit!

**Wirt:**

*(nervös)* Ond?! Von wo aus haut'r diesmaul a'gleitet?

**Cilli:**

Aus Leitkirch!

**Wirt:**

*(sehr unruhig)* Ohdulieabrhailand... der kommt au emmer nä-  
her... *(zu sich)* ... jetz' muasch handla, Wie't, so'scht muaß für di  
Mißgeburt zwanzig Jauhr nauch'zahla!

**Burgl:**

*(steht auf)* Mir gant jetzt meah' hausieara, Wie't! Die Schlappa  
dau auf'm Tisch dau send em Guscht die seina, er weard die  
bald suacha kemma. Los, Cilli, jetzt gant mr eisara Nebener-  
werbsbeschäftigung nauch! Heit kommt scheint's koiner meah'!  
*(Burgl und Cilli ab T3)*

## II, 15. Szene

**Konrad:**

*(fährt mit einer Sackkarre einen Steinsockel von 1/2 m um-  
ständiglich in die Stube, begegnet unter T3 den beiden Damen)*  
... gang halt aus'm Wäag, wenn i komm... *(setzt seine Last ge-  
nau vor der Theke ab)* ... so! Schors, da isch dr Sockel!! *(wischt  
sich den Schweiß von der Stirne)* Wo soll'r na... ??

**Wirt:**

*(wichtig)* Konrad!! Die Statutte stellat mir dau mitta en't d'Stuaba  
nei! Dau na!!

*(Unter fürchterlichem Schnaufen und Hauruck, wobei sich die bei-  
den gegenseitig mehr behindern als helfen, gelingt es ihnen, den  
schweren Steinklotz, mitten in die Wirtsstube zu befördern.)*

So! Des wär's! Heit aubad's soll dr Schmied no die Bronn'zefi-  
gur brennga, haut'r g'seit.

**Konrad:**

Also, nauchert! I gang meah'!

## II, 16. Szene

**Odilia:**

*(aus T2)* Was isch denn des für a häßlicher Klotz?

**Wirt:**

*(nicht ohne Stolz)* Des isch dr Sock'l für'n Auguschd sei' Denk-  
maul!!

**Odilia:**

A Denkmal? *(schüttelt verständnislos den Kopf)*

**Wirt:**

*(sich an Odilia wieder heranmachend)* ... du... Odilije!

**Odilia:**

*(hinter der Theke beschäftigt, kurz angebunden)* Ja?

**Wirt:**  
*(sehr direkt)* Du! I dät die scho meaga! Du g'fällsch mr saumäßig!

**Odilia:**  
*(genauso direkt)* Ka' scho' sei! Ab'r du mir it!!

**Wirt:**  
 Des macht nix! Des gibt sich vo' se' sel'... nauch dr Hochzeit!  
*(kommt ihr gefährlich nahe)* Komm halt, Mädle!

**Odilia:**  
*(entwindet sich ihm, um ihn los zu werden greift sie zu einer List)* ... also, Wie't, wenn i die richtig vr'schdau, nau ma'sch du di mit mir amaul so richtig o'gstert onderhalta! So a Tät-a-tät... gel??

**Wirt:**  
*(wird lebendig)* Bischt doch a g'scheits Mädla! A Tätärätät wär scho a Sach!!

**Odilia:**  
 Ond die zwoia Watscha von grad vor, hant di it zur Vernunft braucht?

**Wirt:**  
*(streicht sich schmunzelnd die Wange, kopfschüttelnd)* ... im Gega'doill!

**Odilia:**  
*(schelmisch)* Also guat, Wie't!! Nau komm'sch heit Nacht em Zwelfe!

**Wirt:**  
*(hocherfreut)* I komm!! Ond wo na??

**Odilia:**  
 Dau her, en't Wie'tsstuba!

**Wirt:**  
*(enttäuscht)* En't Stuba dau... ?

**Odilia:**  
*(bestimmt)* Jau!

**Wirt:**  
*(enttäuscht)* Wenn't moinsch! It en dei' Kamm'r ??

**Odilia:**  
 Noi! Dau herin en't d'Stuaba!

**Wirt:**  
 Wenn't moinsch! Ond warum it en deinara Kamm'r ??

**Odilia:**  
 Weil dau herin mehra Platz ischt!!

**Wirt:**  
 Wenn't moinsch!

**Odilia:**  
 Aber a Bitt' hätt i scho no an di!!

**Wirt:**  
*(hocherfreut)* Scho erfüllt!!

**Odilia:**  
 Sei so guat ond mach koi' Licht! S'konnt eis epper säha!!

**Wirt:**  
*(will gerade, händereibend, gehen)*

**Odilia:**  
 No ebbes, Wie't !!

**Wirt:**  
*(dreht sich erwartungsvoll um)* Ha?

**Odilia:**



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!